

DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

#NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Die Contec GmbH sorgt
für gute Luft.

Mehr auf Seite 24

NEUE VORSCHRIFTEN ZUR PRODUKTSICHERHEIT

Das müssen Hersteller und Online-Händler wissen

Mehr auf Seite 42

REZEPTE ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

DIE RICHTIGE PRISE GEGEN DIE KRISE



**NACH-
GEFRAGT**
SECHS FRAGEN
AN
JÖRG KRAMER



Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

**Gemeinsam finden
wir die Antworten
für morgen.**

Mit kompetenter Beratung und Finanzierungs-
lösungen für die digitale Transformation.



Weil's um mehr als Geld geht.



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

Personal ist Chefsache. Dass sich der Arbeits- und Ausbildungsmarkt von einem Arbeitgeber- zu einem Bewerbermarkt entwickelt, ist keine neue Erkenntnis. Sinkende Bewerberzahlen und zunehmende Mitarbeiterfluktuation sind uns allen bekannt.

Naja, fast allen. Denn viele Unternehmen haben bereits die Initiative ergriffen und sich mit innovativen Ideen besser aufgestellt. Klar ist aber, dass diese Initiativen Zeit und meistens auch etwas Geld kosten. Aus eigener Erfahrung kann ich zum Beispiel berichten, dass wir in unserem Unternehmen alle Ausbildungsplätze besetzen konnten. Wie uns das gelungen ist? Ich habe darauf bestanden, dass wir immer wieder Praktikum um Praktikum angeboten und durchgeführt haben. Dies zeigt, dass man bereits mit kleinen Dingen viel erreichen kann und sich dadurch von anderen Unternehmen erfolgreich absetzt.

Denken Sie darüber hinaus über Partnerschaften mit Schulen oder Sportvereinen nach. Oder binden Sie die eigenen Auszubildenden aktiv in das IHK-Projekt Ausbildungsbotschafter ein. Ich freue mich, in der vorliegenden Ausgabe unseres IHK-Magazins über viele tolle „Rezepte“ zu lesen, wie es anderen Unternehmen gelungen ist, ihre Ausbildungs- und Arbeitsplätze erfolgreich zu besetzen.



In der Gastronomie sagen wir: „Viele Köche verderben den Brei.“ Daher mein Rat: Behalten Sie den Kochlöffel in der Hand. Suchen Sie sich die richtigen Rezepte aus, die Sie vielleicht wie ein Menü in der richtigen Zusammenstellung nutzen können. Und bleiben Sie auf jeden Fall der Ausbildung gewogen. Denn für uns als IHK beginnt Arbeitsmarkt bei A – wie Ausbildung.

Ihre

Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen
Vizepräsidentin der IHK Bonn/Rhein-Sieg



14

DIE RICHTIGE PRISE GEGEN DIE KRISE

REZEPTE ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

TITEL +

Der Fachkräftemangel stellt die regionale Wirtschaft vor große Herausforderungen. Wie gehen die Stadtwerke in Bonn damit um? Darüber sprechen wir mit Saskia Förster, die in dem kommunalen Konzern den Bereich Personal leitet.

Mehr dazu unter www.ihk-bonn.de | Webcode @3626

24

Contec GmbH Industrieausrüstungen
DIE LUFT IST REIN



Foto: Agentur Zeilenspiel/Michael Bäter



Grafik: Freepik

42

NEUE VORSCHRIFTEN ZUR PRODUKTSICHERHEIT



54

IHK-JAHRESEMPFANG

Foto: Meike Böschmeyer

INHALT

- 03 STANDPUNKT
- 36 VERLAG SPEZIAL
- 58 CARTOON & IMPRESSUM

■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

■ TITEL

- 14 Die richtige Prise gegen die Krise
Rezepte zur Fachkräftesicherung
- 20 IHK-Fachkräfte-Service:
Finden, Binden und Entwickeln

■ AUS DER PRAXIS

- 22/46 Meldungen aus den
Abteilungen /
Unternehmensbörse

■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 24 Contec GmbH
Industrierausrüstungen
Die Luft ist rein
- 28 Meldungen aus den
Unternehmen

■ ALLES WAS RECHT IST

- 42 Neue Vorschriften zur
Produktsicherheit
- 44 Aktuelle Infos

■ VERANSTALTUNGEN

- 48 Präsenz, online, hybrid

■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 54 Infrastruktur:
„Wir laufen Gefahr, den
Anschluss zu verlieren“
IHK-Jahresempfang mit
700 Gästen auf dem Rhein
- 56 Erste Bonner
Wirtschaftsparkplätze
vorgestellt

■ NACHGEFRAGT ...

- 57 Jörg Kramer

Seite 21



DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de
Webcode @3614

QUERBEET

49

MILLIARDEN EURO



mehr hätten deutsche Unternehmen laut dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in 2024 ohne den Fachkräftemangel erwirtschaften können

Siehe Seite 15

Foto: Agentur Zeilenspiele/Michael Bäter



**99,98
PROZENT**

der Luft werden durch den Einsatz des Ölnebelabscheider eines Unternehmens aus Bad Honnef von umweltschädlichen Ölaerosolen befreit

Siehe Seite 25

30. DEZEMBER 2024



ist der Stichtag, an dem die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) in Kraft treten wird

Siehe Seite 46

Ab
**13. DEZEMBER
2024**



Grafik: Freepik

müssen Hersteller und Online-Händler Informationen zu angebotenen Produkten – u.a. auf Online-Marktplätzen – gemäß neuer Produktsicherheitsverordnung anpassen

Siehe Seite 42

**700
GÄSTE**



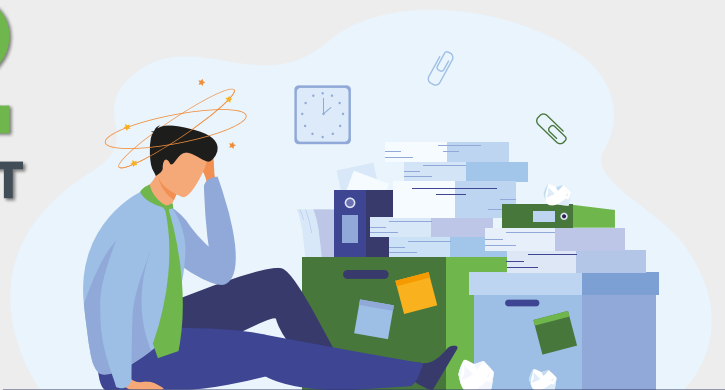
konnte die IHK Bonn/Rhein-Sieg diesmal zu ihrem Jahresempfang auf der MS „RheinMagie“ begrüßen

Siehe Seite 54

Foto: Marc John/Bonn.digital

**62
PROZENT**

der NRW-Unternehmen sehen laut Umfrage in der überbordenden Bürokratie die größte Hürde für eine erfolgreiche Energiewende



Siehe Seite 13

Grafik: Freepik



ERGEBNISSE DER IHK-AUSBILDUNGS-UMFRAGE 2024

WENIGER UNBESETZTE AUSBILDUNGSPLÄTZE

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat die Unternehmen zu ihren Ausbildungserfahrungen befragt. 142 Unternehmen haben an der Online-Umfrage teilgenommen.

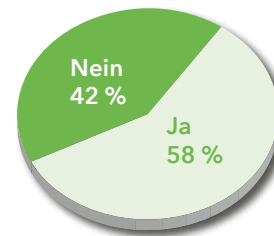
Hier die wichtigsten Ergebnisse:



12 AUSBILDUNGSSCHANCEN UNGENUTZT

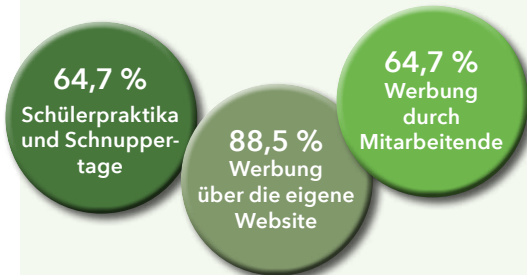
42 Prozent der Ausbildungsbetriebe konnten im vergangenen Jahr nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Das sind zwar immer noch viele, aber weniger als im Jahr zuvor (44,9 Prozent). Rund ein Fünftel (22,2 Prozent) der Betriebe mit Besetzungsschwierigkeiten geben sogar an, sie hätten keine einzige Bewerbung erhalten.

Konnten Sie alle Ausbildungsplätze besetzen?



Grafik: Freepik

Wo lernen Sie ihre Auszubildenden kennen?



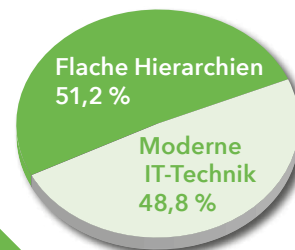
PERSÖNLICHE KONTAKTE SIND TRUMPF

Um neue Auszubildende zu gewinnen, setzen die Betriebe vor allem auf den persönlichen Kontakt. Neben der eigenen Website als wichtigster Plattform (88,5 Prozent) lernen 64,7 Prozent der Betriebe ihre künftigen Azubis durch Schülerpraktika und Schnuppertage kennen. Für ebenfalls 64,7 Prozent sind die eigenen Mitarbeitenden wichtige Werbe-Botschafter für eine Ausbildung.

SOZIALE MEDIEN UND MODERNE AUSBILDUNGSPLÄTZE ALS ZUGFAKTOREN

Über die sozialen Medien wie z.B. Instagram oder TikTok werben 46,8 Prozent der Betriebe um Auszubildende, was bei den technikaffinen jungen Leuten gut ankommt. Ein moderner Ausbildungs-Alltag zieht ebenfalls bei den Jugendlichen. Deshalb punktet der größte Teil der Betriebe mit flachen Hierarchien (51,2 Prozent) und moderner IT-Technik (48,8 Prozent). Mobiles Ausbilden bieten mehr Unternehmen an als noch im Vorjahr (12,0 Prozent).

Womit konnten Sie bei den Auszubildenden punkten?





Neues Kampagnenfoto



**AUSBILDUNG WIRKT
SELBSTBEWUSSTSEINERWEITERND -
JETZT #KÖNNENLERNEN**

**IHK-AUSBILDUNGSINITIATIVE:
WERBEMITTEL FÜR
INTERESSIERTE BETRIEBE**

Die bundesweite Ausbildungsinitiative der IHKs „jetzt #könnenlernen - Ausbildung macht mehr aus uns“ möchte im ganzen Land ein neues Lebensgefühl Ausbildung schaffen. Die Kampagne zeigt den jungen Menschen, ihren Eltern und Lehrern, dass sich Ausbildung nachhaltig lohnt. Ein Abschluss als Bachelor geht schließlich auch ohne Studium.

Die Kampagne ist auf Mitmachen angelegt: Betriebe können sich ein entsprechendes Werbemittelpaket von der IHK-Homepage www.ihk-bonn.de | Webcode: @4032 herunterladen.



Das Ziel: im ganzen Land ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen und so dabei helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen. Weitere Informationen bei **Rebekka Boos, 0228 2284-186, boos@bonn.ihk.de** oder **Teresa Schare, 0228 2284-231, schare@bonn.ihk.de**.



**GRÜNES LICHT.
FÖRDERN WIR.**

Handwerk, Handel oder Dienstleistung:
Wir fördern Ideen, mit denen Ihre
nachhaltige Gründung durchstarten
kann.

**Fragen Sie Ihre Hausbank nach einer
NRW.BANK-Förderung.**



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

VERANSTALTUNGSREIHE „NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN AN RHEIN UND SIEG“

GREEN TEAMS

BINDEN FACHKRÄFTE UND ENTLASTEN NACHHALTIGKEITSABTEILUNGEN

„Mitarbeitende engagieren sich auch am Arbeitsplatz stärker für Nachhaltigkeitsthemen, sodass Arbeitgeber dies aktiv zur Fachkräftenbindung nutzen können“, sagt Michael Pieck, Bereichsleiter Unternehmensförderung der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Gemeinsam mit der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Campus Vile, Vilestraße 3, 53347 Alfter lädt die IHK am Donnerstag, 10. Oktober, 18 bis 20 Uhr, zu einer Veranstaltung ein, in deren Mittelpunkt sogenannte GreenTeams stehen werden. In diesen Teams schließen sich

Beschäftigte zusammen, die sich im Unternehmen für mehr Nachhaltigkeit einsetzen. Das kann z.B. eine neue Dienstwagenverordnung, der Umstieg auf erneuerbare Energien oder die ökologische Umgestaltung des Betriebsgeländes sein. Referenten sind u.a. Prof. Dr. Susanne Blazejewski, Lehrstuhl für nachhaltige Organisations- und Arbeitsplatzgestaltung am Fachbereich Wirtschaft der Alanus Hochschule, und Gerald Fichtner, Geschäftsführer der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH. Auf mehrere Inputs und Kurz-Workshops folgt ein Get-together.



Alanus Hochschule © Alanus Hochschule

Weitere Informationen
zur kostenfreien Veranstaltung bei

Michael Pieck

Tel.: 0228 2284-181

E-Mail: pieck@bonn.ihk.de



Anmeldung unter



„DIENSTWAGEN SIND STATUS- SYMBOLE!“

(Betriebsleiterin von gestern)



**Erweitere den Fuhrpark –
mit dem Deutschlandticket Job:**
Mobile Freiheit für das Team, weniger
Fahrkosten für das Unternehmen.

www.mobil.nrw/d-ticket-job



So bunt wie du.



IN EIGENER SACHE



WECHSEL IN DER BERATUNGSARBEIT

Seit 1. August verstärkt **Heiko Oberlies** das Team des IHK-Projekts „Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen“. Dort berät er gemeinsam mit Elvira Fray Unternehmen bei der Suche nach passenden Auszubildenden. Sie matchen offene Ausbildungsstellen mit den Kompetenzen der Bewerberinnen und Bewerber und schlagen den Betrieben anschließend die passenden Kandidatinnen bzw. Kandidaten vor. Oberlies war zuvor für die Beratung von Unternehmen der ITK- und Gesundheitsbranche tätig.

Er ist unter **0228 2284-197** und **oberlies@bonn.ihk.de** erreichbar.

NEUE AUSZUBILDENDE BEGRÜSST

Für **Franziska Hein** (Büromanagement), **Philipp Wagner** (Büromanagement) und **Niclas Cuylen** (IT Systemintegration) hat im September ein ganz neuer Lebensabschnitt begonnen: Sie absolvieren ihre betriebliche Ausbildung in der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Hauptgeschäftsführer Hubertus Hille und der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Michael Fark begrüßten gemeinsam mit Ausbilderin Nadine-Denise Geloso die neuen Auszubildenden in der Kammer.



**Bessere Bonität,
bessere Konditionen.**

Jetzt schnell und unkompliziert optimieren.

Schaffen Sie beste Voraussetzungen für Ihr Business – mit dem Bonitätsmanager.

- + Bonitätsscores von Creditreform und SCHUFA einsehen und verstehen
- + die eigene Bonität durch Upload von Unternehmensdokumenten optimieren und bestmögliche Konditionen sichern
- + dank Push-Benachrichtigungen immer auf dem Laufenden bleiben

Interesse geweckt?

Sprechen Sie uns an oder registrieren Sie sich online über:
www.bonitaetsmanager.de





UMFRAGE: BÜROKRATIE HEMMT KLIMASCHUTZ-BEMÜHUNGEN DER UNTERNEHMEN

DIHK-ENERGIEWENDE-BAROMETER MIT ZEHN VORSCHLÄGEN FÜR DIE POLITIK

Viele Unternehmen, die eigene Kapazitäten zur Erzeugung erneuerbarer Energien aufbauen möchten, sehen sich dabei durch hohe bürokratische Anforderungen und fehlende Planbarkeit gehemmt. Das zeigt eine Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).

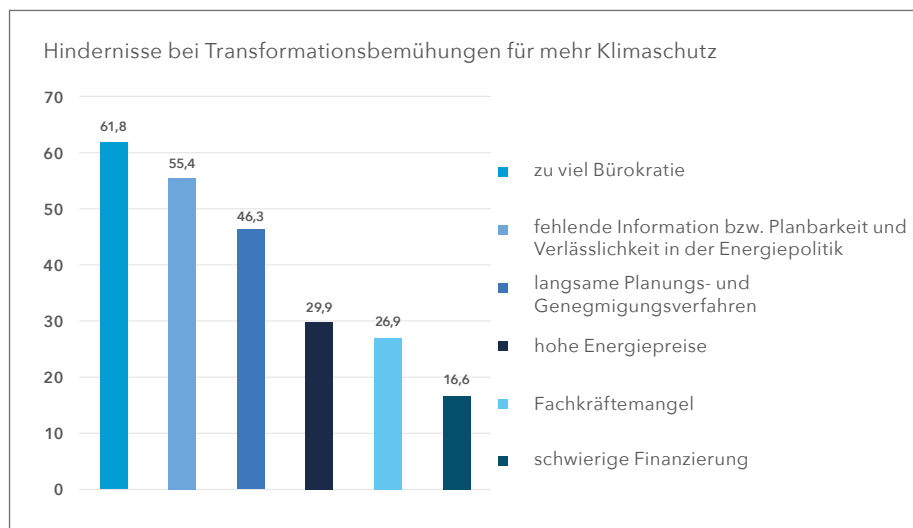
„Der von der Bundesregierung versprochene Bürokratieabbau ist für viele Unternehmen offenkundig bislang nicht spürbar“, kommentiert Prof. Dr. Stephan Wimmers, Geschäftsführer für Standortpolitik der IHK Bonn/Rhein-Sieg. „Für viele Unternehmen dauert die Genehmigung von Anlagen noch immer viel zu lange, auch beim Ausbau der Infrastruktur brauchen wir weiterhin mehr Tempo in den Planungs- und Genehmigungsverfahren.“

DIHK: ZEHN PUNKTE FÜR EINE ERFOLGREICHE ENERGIEWENDE

Rund zwei Drittel (62 Prozent) der antwortenden Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen sehen in der überbordenden Bürokratie die größte Hürde für eine erfolgreiche Energiewende. Weitere Hemmnisse werden in fehlenden Informationen sowie der geringen Planbarkeit und Verlässlichkeit der gegenwärtigen Energiepolitik gesehen. Knapp 40 Prozent der Unternehmen sehen ihre Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland durch hohe Energiepreise gefährdet, unter den tendenziell exportorientierten Unternehmen der Industrie sogar 61 Prozent.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen des Energiewendebarmeters, an dem sich knapp 800 Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen beteiligt haben, sind auf der Seite von IHK NRW zu finden:

www.ihk-nrw.de/pm-20240801-energiewendebarmeter-nrw-2024-6221466.



Beispiel aus der Auswertung der Umfrage für das Energiewendebarmeter.

Die DIHK hat als Dachorganisation der IHKs zehn Vorschläge zusammengestellt, wie sich die Energiewende kurzfristig beschleunigen und die Standortbedingungen für die Wirtschaft wieder verbessern ließen. Sie können auf der DIHK-Homepage www.dihk.de abgerufen werden.





REZEPTE ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG
**DIE RICHTIGE PRISE
GEGEN DIE KRISE**

Foto: AdobeStock

Restaurants ohne Köche, Altenheime ohne Pflegerinnen, Verkehrsbetriebe ohne Berufskraftfahrer: Überall fehlt qualifiziertes Personal. Und das kostet Geld. Viel Geld. Ohne den Fachkräftemangel könnten deutsche Unternehmen in diesem Jahr etwa 49 Milliarden Euro mehr erwirtschaften, wie eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt. Wenn nun die „Babyboomer“ in Rente gehen, wird die Lage auf dem Arbeitsmarkt noch einmal deutlich angespannter. Mit dem Fehlen qualifizierter Mitarbeiter geht allerdings auch ein enormes Produktionspotenzial verloren. Das IW geht aktuell davon aus, dass der deutschen Wirtschaft dadurch im Jahr 2027 rund 74 Milliarden Euro entgehen werden.

Von **Gabriele Immenkeppel**, freie Journalistin, Bonn

In Bonn und der Region werden nach aktuellen Prognosen bis 2035 rund 57 000 Fachkräfte fehlen. Dabei schlummern in vielen Unternehmen „Rohdiamanten“, die nur geschliffen werden müssten, um zu glänzen. Mitarbeitende, die durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen eine höhere Qualifizierung erreichen können. Mit der Fachkräfteberatung unterstützt die IHK Bonn/Rhein-Sieg Betriebe bei der Entwicklung konkreter Strategien zur Sicherung ihres Fachkräftebedarfs. Gleichzeitig bietet sie auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine Vielzahl von Möglichkeiten, neue Wege einzuschlagen. Dafür hat die Kammer individuelle sowie maßgeschneiderte Lösungen entwickelt.

„Wir haben damit ein Bündnis für Fachkräfte auf den Weg gebracht“, sagt Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung bei der IHK. „Der Fachkräftemangel ist inzwischen das größte Risiko für die Unternehmen und trifft alle Branchen und Arbeitgeber. Jedes Unternehmen wird Zeit, Geld und Willen investieren müssen, um seine Zielgruppen auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen“, so Hindenberg.

In den Fokus rückt die IHK-Fachkräfteberatung dabei auch Mitarbeitende mit einer besonderen Biografie: Menschen mit Handicap, ältere Beschäftigte sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die aus familiären oder privaten Gründen nur in Teilzeit ausgebildet werden können, oder solche, die

sich nach Flucht und Vertreibung hier ein neues Leben aufbauen. Gleichzeitig unterstützt die Kammer Unternehmen beim Finden, Binden sowie Entwickeln und Fördern ihrer Arbeitskräfte und begleitet diese engmaschig auf ihrem Weg.

DURCHSTARTEN MIT HANDICAP

Mohamad Rashid ist eine Kämpfernatur. Mit sieben Jahren flüchtete der heute 19-Jährige mit seinen Eltern aus dem syrischen Krieg nach Deutschland. Schnell lernte er die Sprache, fand neue Freunde und besuchte die Schule. Für Mohamad Rashid war der Neuanfang allerdings noch mal so schwer. Aufgrund einer Netzhautdegeneration verfügt der 19-Jährige nur über eine Sehkraft von rund 30 Prozent.

„Davon habe ich mich aber noch nie ausbremsen lassen“, erzählt er. Die Schule schloss er mit der Fachhochschulreife und einem Notendurchschnitt von 1,8 ab. „Ich wusste früh, dass ich im Bereich Wirtschaft arbeiten will. Aber ich wusste natürlich auch, dass es nicht leicht sein wird, mit meinem Handicap eine passende Ausbildung zu finden.“

Zum Glück traf er zu diesem Zeitpunkt Abraham John, Inklusionsberater bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg, der ihm die Reha SB

→



„Eine vollumfängliche Unterstützung verringert das Risiko, aufgrund einer Einschränkung einen Nachteil zu erleiden und die Ausbildung nicht zu bestehen. Allein der vorherrschende Fachkräftemangel sollte Grund genug sein, auch Menschen mit einer Einschränkung eine Chance zu geben, ihre Talente zu entwickeln.“

Abraham John

Mohamad Rashid an seinem Arbeitsplatz
(links im Bild)



Abteilung der Agentur für Arbeit Bonn empfahl. „Vor unserer Schule wurden Broschüren verteilt und ich habe eine mitgenommen. Heute weiß ich, dass das so etwas wie ein Sechser im Lotto war“, schmunzelt Rashid. Nach einer ersten Beratung wusste Rashid, welche Berufswünsche er hat. Mit der Atos Medical GmbH in Troisdorf war schnell ein passendes Unternehmen gefunden. „Herr John hat meinen Arbeitgeber beim Bewerbungsprozess von Anfang an begleitet, damit mögliche Barrieren frühzeitig erkannt wurden und Missverständnisse erst gar nicht entstehen konnten. Er war sogar, auf Wunsch des Unternehmens, beim Vorstellungsgespräch dabei“, erzählt Mohamad Rashid.

Aber eigentlich hätte der junge Mann diese Hürde auch allein meistern können. „Ich habe mich sofort wohlfühlt und alle Fragen beantwortet.“ Am Ende hatte er, wie erhofft, einen Ausbildungsvertrag zum „Kaufmann für Marketingkommunikation“ in der Tasche und entwickelt nun Werbe- und Marketingstrategien. „Auch wenn ich als Kind eigentlich Feuerwehrmann werden wollte, so ist das heute mein absoluter Traumberuf“, sagt Rashid.

Sein Arbeitsplatz wurde nur geringfügig verändert. „Ich arbeite an größeren Bildschirmen als meine Kollegen. Zudem hat man mir ein Tablet zur Verfügung gestellt, damit ich Unterlagen einscannen und vergrößern kann. Ansonsten unterscheidet sich mein Arbeitsplatz nicht von anderen.“

Im Herbst steht für den jungen Marketingexperten die Zwischenprüfung an. Aufgeregt ist der 19-Jährige nicht. „Das wird kein großes Problem“, ist er sicher. Gemeinsam mit Frau Berna Cinar und Frau Julia Kobus sowie der IHK Bonn/Rhein-Sieg wird er sich zuvor jedoch noch um den Nachteilsausgleich

kümmern. „Dabei kann ich mich erneut auf Unterstützung verlassen“, ist Rashid zuversichtlich. Durch den Nachteilsausgleich haben Menschen mit Einschränkungen die Möglichkeit, Prüfungen unter besonderen Bedingungen abzulegen.

Der 19-Jährige hat bereits ganz genaue Vorstellungen, wie es nach der Ausbildung weitergehen soll. „Ich plane ein Duales Studium im Bereich Marketing“, stellt er seine Zukunftspläne vor. Auch dabei wird er sich auf die Unterstützung der IHK verlassen können. „Ohne die Kammer wäre ich heute nicht da, wo ich jetzt bin“, ist Mohamad Rashid überzeugt.

Für die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber/für Mitgliedsunternehmen der IHK Bonn/Rhein-Sieg und den IHK-Inklusionsberater Abraham John ist es wichtig, Menschen mit Handicap frühzeitig zu begleiten und gemeinsam Barrieren zu überwinden. „Eine vollumfängliche Unterstützung verringert das Risiko, aufgrund einer Einschränkung einen Nachteil zu erleiden und die Ausbildung nicht zu bestehen“, sagt er. Er informiert über Förderungen und Zuschüsse, Stützunterricht oder Nachteilsausgleich. „Allein der vorherrschende Fachkräftemangel sollte Grund genug sein, auch Menschen mit einer Einschränkung eine Chance zu geben, ihre Talente zu entwickeln“, appelliert er.

„MAMA, DU HAST SO LAUT GESCHRIEN“

Der heute neunjährige Sohn von Zeinab Zoghi kann sich noch ganz genau an den Moment erinnern, als seine Mutter die gute Nachricht erhielt. „Mama, Du hast so laut geschrien, dass ich mich richtig erschrocken habe“, sagte er damals. Dabei hatte die heute 41-Jährige allen Grund für diesen

Freudenschrei. Gerade hatte sie erfahren, dass sie bei der Deutschen Welle (DW) eine Ausbildung im Bereich „Fachinformatik Systemintegration“ machen kann – und zwar in Teilzeit. „Damit konnte ich mich sowohl um meine Kinder kümmern als auch um meine berufliche Qualifikation“, erklärt die Alleinerziehende, die damals mit 38 Jahren ihr Leben noch einmal in neue Bahnen lenkte.

Jahrelang hatte sie versucht, Kinder und Karriere unter einen Hut zu bringen. Aber außer Praktika wurde ihr nichts angeboten. „Ich trat auf der Stelle und kam nicht weiter. Erst mit dem Angebot der Deutschen Welle, eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren, hatte ich endlich Aussicht auf eine qualifizierte Berufsausbildung“, berichtet sie heute.

„Um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, ist auch das Modell der Teilzeitausbildung für uns unverzichtbar“, erklärt Dagmar Labude von der DW. „Wir machen seit vielen Jahren äußerst gute Erfahrungen damit. Motivierte und gut strukturierte Menschen durchlaufen die Ausbildung, mit dem Ziel – auch mit schwierigen Bedingungen – etwas zu schaffen und zu einem guten Abschluss zu bringen. Eine solide Ausbildung macht sie zukunftsfähig und fit für die Anforderungen eines immer anspruchsvolleren Arbeitsmarkts. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.“

Das weiß auch Nicole Senf, Ausbildungsberaterin bei der IHK, die das Programm Teilzeitausbildung eng begleitet und berät.

FAMILIE ERNÄHREN STATT STUDIUM

Viele Jahre hatte Zeinab Zoghi zuvor vergeblich versucht, in der IT-Branche Fuß zu fassen. Geboren im Irak, wuchs sie im Iran auf. Nach dem Schulabschluss in Teheran wollte sie dort Informatik studieren. Doch kurz zuvor starb ihr Vater und als Älteste von vier Geschwistern musste sie Geld verdienen. Sie arbeitete als Sekretärin, in der Buchhaltung und im Finanzbereich. Ihr eigentliches Ziel, irgendwann in der IT zu arbeiten, verlor die 41-Jährige jedoch nie aus den Augen.

2013 kam sie schließlich nach Deutschland und bekam hier ihre beiden Kinder, mittlerweile sechs und neun Jahre alt. „Anfangs beherrschte ich die Sprache nicht“, erinnert sie sich. Als Mutter von zwei kleinen Kindern war es für sie zudem unmöglich, in Vollzeit eine Ausbildung zu absolvieren. „Zum Glück habe ich dann erfahren, dass die Deutsche Welle Ausbildungen auch in Teilzeit anbietet“, erzählt Zoghi. Sie durchlief den üblichen Bewerbungsprozess und erhielt am Ende jenen Anruf, an den sich der älteste Sohn heute noch ganz genau erinnert.

Den Unterricht absolvierte die sie so wie die anderen Auszubildenden des Senders. Lediglich ihre Arbeitszeit wurde auf 75 Prozent reduziert. „Natürlich waren die vergangenen Jahre nicht immer einfach. Es war oft beschwerlich, die Kinder zu betreuen und gleichzeitig zu lernen. Die Tage waren lang und anstrengend. Aber heute bin ich stolz, dass ich beides

→



„Ich trat auf der Stelle und kam nicht weiter. Erst mit dem Angebot der Deutschen Welle, eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren, hatte ich endlich Aussicht auf eine qualifizierte Berufsausbildung. Damit konnte ich mich sowohl um meine Kinder kümmern als auch um meine berufliche Qualifikation.“

Zeinab Zoghi mit ihren Söhnen





„Von Anfang an war uns klar, dass wir nicht nur das Wohl unserer Patienten, sondern auch das Wohl unserer Mitarbeitenden im Auge behalten müssen. Sie leisten ihre Arbeit Tag für Tag mit Herz und Verstand. Zuverlässig und hoch motiviert. Und dieses Engagement belohnen wir.“

Pascal Rosenhagen

gemeistert habe.“ Im Juni hat sie ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun als Technikerin bei der DW. „Und es läuft wirklich sehr, sehr gut“, ist sie rundum zufrieden. Auf den Lorbeeren ausruhen will sie sich dennoch nicht. „Ich werde mich weiterbilden und weiterentwickeln. Schon im Herbst besuche ich die erste Schulung“, sagt die 41-Jährige.

BENEFITS FÜR FLEISSIGE BIENCHEN

Was sie an ihren 33 „fleißigen Bienchen“ haben, wissen Kristina Trinks und Pascal Rosenhagen ganz genau. 2021 gründeten

der examinierte Altenpfleger und die Wirtschaftsfachwirtin in Niederkassel den ambulanten Pflegedienst „Pflegebienen“. In einer Zeit, in der es bereits schwer war, qualifiziertes Personal zu finden.

Während die Nachfrage nach einer professionellen Betreuung von Senioren oder kranken Menschen im häuslichen Umfeld steigt, gibt es auf dem Arbeitsmarkt immer weniger Fachkräfte. „Von Anfang an war uns klar, dass wir nicht nur das Wohl unserer Patienten, sondern auch das Wohl unserer Mitarbeitenden im Auge behalten müssen. Sie leisten ihre Arbeit Tag für Tag mit Herz und Verstand. Zuverlässig und hoch motiviert. Und dieses Engagement belohnen wir“, sagt Pascal Rosenhagen. Daher bieten er und Trinks ihren „fleißigen Bienchen“ eine Reihe von Benefits. Mit solchen attraktiven, individuellen und bedarfsgerechten Zusatzleistungen heben sich Unternehmen von der Konkurrenz am Markt ab und drücken gleichzeitig ihre Wertschätzung gegenüber ihren Mitarbeitern aus.

Bei den Pflegebienen gibt es gleich mehrere solcher Angebote. Damit die Angestellten bei der körperlich herausfordernden Arbeit in der Pflege fit und gesund bleiben, übernehmen die Chefs einen großen Teil der monatlichen Mitgliedsbeiträge in einem Sportclub.

TITEL +

Der Fachkräftemangel stellt die regionale Wirtschaft vor große Herausforderungen. Wie gehen die Stadtwerke in Bonn damit um? Darüber sprechen wir mit Saskia Förster, die in dem kommunalen Konzern den Bereich Personal leitet. Mehr dazu unter www.ihk-bonn.de | Webcode @3626



FAMILY FIRST

Von starren Arbeitszeitmodellen ist Rosenhagen ebenfalls kein Freund. „Man muss flexibel agieren, wenn man gutes Personal halten will“, ist er überzeugt. Vor allem die jungen Eltern im Team hätten oft Probleme, wenn es bei der Kinderbetreuung unerwartet hakt. „Wir tun alles, damit sie Familie und Arbeit unter einen Hut bringen können. Bei uns gilt das Prinzip ‚Family first‘. Wenn’s trotz aller Planung Probleme gibt, suchen wir gemeinsam nach Lösungen.“

Kristina Trinks und Pascal Rosenhagen Bei den Schulungen geht der Betrieb ebenfalls andere Wege und bietet Weiterbildungen ausschließlich online an. „Die Schulungen kann man so bequem von zu Hause aus absolvieren“, erklärt Rosenhagen. Jetzt haben die beiden Gründenden für ihre Mitarbeitenden auch noch eine private Zusatzkrankenversicherung abgeschlossen. Damit sind die „Bienen“ im Ausland versichert und erhalten im Krankenhaus eine Chefarzt-Behandlung.

Die Resonanz der Beschäftigten auf diese Benefits ist eindeutig. „Unsere Mitarbeiter sind rundum zufrieden“, sagt der Chef. Bisher habe noch niemand den Job gekündigt, weil er sich im Team nicht wohlfühlt hat. „Und das ist für uns ein gutes Zeichen.“ Nun bietet er Schulabgängern an, Teil des „Bienenschwarms“ zu werden. Seit 1. Oktober bietet der Pflegedienst Ausbildungsplätze an. Mit „Join the Bienenstock“ wirbt er um den Pflegenachwuchs.

DAS SALZ IN DER SUPPE

„Der demografische Wandel, verbunden mit dem zunehmenden Fachkräftemangel, stellt die regionale Wirtschaft vor vielfältige Herausforderungen“, sagt Silvia Kluth, Referentin in der Fachkräfteberatung der IHK. Nur das Ineinandergreifen verschiedener Instrumente könne helfen, den Herausforderungen erfolgreich zu begegnen: von der Aus- und Weiterbildung Älterer, Erziehender, ausländischer Fachkräfte, Geflüchteter, Menschen mit Handicap sowie bislang nicht in den Arbeitsmarkt Integrierten, bis hin zur allgemeinen Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeiterbindung und der Anpassung der Unternehmenskultur.

All diese Maßnahmen können helfen, trotz des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels Arbeitskräfte zu finden und zu binden. Unter dem Motto „Die richtige Prise gegen die Krise“ hat die IHK Strategien, Maßnahmen und Förderprogramme zur Fachkräftegewinnung in einem „Rezeptbuch“ ([PDF zum Download](#)) zusammengestellt.

„Es hilft Unternehmen nicht, die passende Fachkraft zu backen. Es soll ihnen aber bewährte Zutaten zur Sicherung ihres Unternehmens bieten. Eben das Salz in der Suppe“, so IHK-Geschäftsführer Jürgen Hindenberg. Das Rezeptbuch sei insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen interessant. „Ein Abgleich lohnt sich aber auch für Betriebe, die bei der Fachkräftegewinnung schon sehr gut aufgestellt sind“, ist er überzeugt.



„Der demografische Wandel, verbunden mit dem zunehmenden Fachkräftemangel, stellt die regionale Wirtschaft vor vielfältige Herausforderungen.“

Silvia Kluth, Referentin in der Fachkräfteberatung der IHK

„Das IHK-Rezeptbuch zur Gewinnung von Fachkräften hilft Unternehmen nicht, die passende Fachkraft zu backen. Es soll ihnen aber bewährte Zutaten zur Sicherung ihres Unternehmens bieten. Eben das Salz in der Suppe.“

Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung



IHK-FACHKRÄFTE-SERVICE: FINDEN, BINDEN UND ENTWICKELN

REZEPTBUCH ZUR GEWINNUNG VON FACHKRÄFTEN

Unter dem Titel „Finden. Binden. Entwickeln.“ hat die IHK ein 48-seitiges Rezeptbuch zur **Gewinnung von Fachkräften** zusammengestellt. Es bietet ein umfassendes Portfolio aus Informationen, Strategien, Maßnahmen sowie eine Übersicht von Förderprogrammen zur Gewinnung von Mitarbeitenden.

Darüber hinaus gibt es Tipps für die Analyse der Altersstruktur im Unternehmen, Maßnahmen für eine attraktive Positionierung als Arbeitgeber sowie Anregungen für das Azubi-Marketing. Außerdem enthält es Informationen zu Kooperationen mit Schulen sowie spezifische IHK-Vermittlungs- und Beratungsangebote. Das Rezeptbuch gibt es als Download oder als Druckausgabe.

Mehr dazu unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @4004



Weitere Informationen sind auch bei der **IHK-Fachkräfteberaterin Silvia Kluth**, kluth@bonn.ihk.de, Tel.: 0228 2284-256, erhältlich. Sie unterstützt die Unternehmen bei der Entwicklung konkreter Strategien sowie Handlungsempfehlungen zur Sicherung ihres Fachkräftebedarfs.

ZUSAMMENFÜHREN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT!

Mit dem Programmen „**Passgenaue Besetzung**“ und dem Vermittlungsservice „**Willkommenslotsen**“ unterstützt die IHK Betriebe und den Fachkräftenachwuchs, sich zu finden. Mehr über die „Passgenaue Besetzung“ unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @2124



Die „**Willkommenslotsen**“ bieten geflüchteten Menschen einen Vermittlungsservice für Praktikum, Einstiegsqualifizierung, Ausbildung und Arbeit an. Weitere Informationen sowie Ansprechpartner unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @3990



Mit einer Externenprüfung können Mitarbeitende einen neuen **Berufsabschluss** erwerben. Diese Prüfung ist möglich, wenn sie bereits einige Zeit in einem Beruf tätig sind, aber keinen

entsprechenden Abschluss haben. Dabei können sie sich in entsprechenden Lehrgängen auf die Prüfung vorbereiten und anschließend eine Externenprüfung vor der Industrie- und Handelskammer ablegen.

Mehr dazu unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @3093



Inklusionsberaterinnen und -berater helfen bei der Integration von Arbeitnehmern mit Handicap. Informationen über Einstellung, Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen gibt es bei der „Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ (EAA) bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Für das Projekt Inklusion berät **Abraham John**, john@bonn.ihk.de, Tel.: 0228 2284-194, zu (Förder-)Möglichkeiten der Inklusion in Unternehmen.

Weitere Informationen unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @2442





Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

QUALIFIZIERUNGEN

Auszubildende sollten nach der Ausbildung passgenau und bedarfsgerecht qualifiziert werden. Ob berufsbegleitendes Studium, Aufstiegsfortbildung oder Weiterbildungen – mit dem Motto „Lebenslanges Lernen“ geht es zu mehr Verantwortung und Selbstständigkeit im Job. Dafür bietet die IHK individuelle Beratung zur beruflichen Weiterqualifizierung an:

- **Karriere:** www.ihk-bonn.de | Webcode: @448
- **Fortbildungsberatung:**
www.ihk-bonn.de | Webcode: @2683
- **Weiterbildungsangebote:**
www.ihk-bonn.de | Webcode: @457

Ausbilden im Unternehmen lohnt sich nachhaltig. Die duale Ausbildung ist der stärkste Hebel gegen den Fachkräftemangel:

- **Ausbilderin/Ausbilder werden:**
www.ihk-bonn.de | Webcode: @3089
- **Ausbildereignungsprüfung:**
www.ihk-bonn.de | Webcode: @458
- **Abschluss von Ausbildungsverträgen:**
www.ihk-bonn.de | Webcode: @1600

Das Berufsbildungsgesetz ermöglicht beispielsweise Abiturienten, Quereinsteigern oder Älteren, die Ausbildung in kürzerer Zeit zu absolvieren.

- Bei Vereinbarung einer **Teilzeitausbildung** kann die tägliche oder die wöchentliche Ausbildungszeit verkürzt werden. Eine Teilzeitausbildung ist z. B. geeignet für Alleinerziehende, Auszubildende, die Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, sowie für Menschen mit Behinderung oder für Geflüchtete. Weitere Informationen unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @1688



NETZWERKE

Für Unternehmerinnen und Unternehmer ist es wichtig Kontakte zu pflegen und zu knüpfen. Dafür bietet die IHK Bonn/Rhein-Sieg verschiedene Netzwerke an.

- Einen **Überblick über alle Netzwerke** in der Region finden Interessierte unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @3122.
- Das **Netzwerk Personaler*innen** informiert über aktuelle HR-Trends und Personalmanagementthemen der Zukunft.

Weitere Informationen auch zu Veranstaltungen sowie zur Newsletter-Anmeldung unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @3352



SEMINARE UND INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

Die Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg bietet eine Vielzahl von Seminaren rund um das Thema Human Resources.

Mehr unter www.ihk-die-weiterbildung.de/seminare-zertifikatslehrgaenge/personalmanagement/



#UNTERNEHMENZUKUNFT IHK-BONN/RHEIN-SIEG PODCAST

Viele Unternehmen – insbesondere die Gastrobranche – setzen inzwischen auf Azubis und Fachkräfte aus dem Ausland. Welche Erfahrungen die Betriebe damit machen, ist das Thema unserer aktuellen Podcast-Folge:

Wir sprechen mit einer Unternehmerin aus Beuel, einer Willkommenslotsin der IHK und einem Experten vom DEHOGA Nordrhein.



www.ihk-bonn.de |
Webcode 3627



INNOVATION / UMWELT

Anlaufstelle Rohstoffe gestartet: Unterstützung für Betriebe

Unternehmen in Deutschland, die auf den Import von mineralischen Rohstoffen und Zwischenprodukten angewiesen sind, haben zunehmend Schwierigkeiten bei der Beschaffung. Unterstützung bietet jetzt die von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) koordinierte „Anlaufstelle Rohstoffe“. Die DIHK arbeitet in der neuen Stelle eng mit der Deutschen Rohstoffagentur (DERA) und Germany Trade and Invest (GTAI) zusammen. Die Gründung der Anlaufstelle ist eine Reaktion auf die veränderten Spielregeln am Rohstoffmarkt, da immer mehr Staaten in die Rohstoffsicherung für ihre Wirtschaft einsteigen. Weitere Informationen sind auf der Homepage der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) www.ahk.de unter dem Menüpunkt „Dienstleistungen“ zu finden.



Grafik: Freepik



Innovationskraft in NRW unter Druck

Die Innovationsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Wirtschaft steht vor erheblichen Herausforderungen. Wie die aktuelle Konjunkturumfrage von IHK NRW zeigt, sinkt die Investitionsbereitschaft der NRW-Wirtschaft weiter. Nur noch 22 Prozent der Unternehmen planen mit zusätzlichen Investitionen, lediglich ein knappes Viertel (26 Prozent) führt dabei Innovation als Motiv an. IHK NRW beleuchtet in ihrem Arbeitspapier aktuelle Defizite und weist auf die Notwendigkeit hin, diese schnell und effektiv anzugehen. Das zentrale strukturelle Hemmnis für die Innovationstätigkeit der Unternehmen ist neben der unsicheren wirtschaftlichen Lage die immer umfangreichere Bürokratie. Laut einer aktuellen Umfrage der IHK-Organisation beklagen rund 70 Prozent der befragten Unternehmen die hohen bürokratischen Anforderungen im Innovationsprozess. Über 80 Prozent sehen die Fülle und Unverständlichkeit der bürokratischen Auflagen als Bremse. Komplexe Zulassungs- und Genehmigungsverfahren sowie detaillierte Produktvorschriften binden in Zeiten des Fachkräftemangels wichtige Personal- und Zeitressourcen. Das Arbeitspapier kann auf www.ihk-nrw.de heruntergeladen werden, indem „Für ein zukunftsfestes NRW – Impulse für die Innovationspolitik“ in das Suchfenster eingegeben wird.



Ansprechpartner
Kevin Ehmke
0228 2284-193
ehmke@bonn.ihk.de

NACHHALTIGKEIT

Neue Ökodesignverordnung

Der Rat der Europäischen Union hat im Juni die neue Ökodesignverordnung verabschiedet, die Leistungs- und Informationsanforderungen festlegt. Das Ziel der Verordnung ist es, Anreize für Unternehmen zu schaffen, Produkte nachhaltig zu gestalten und damit einen weiteren Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft zu gehen. Davon sind nur wenige Produkte etwa wie Autos und Güter der Verteidigungsindustrie ausgenommen.



Quelle: europa.eu

Grafik: Freepik

Neue Richtlinien für umweltbezogene Marketing-Aussagen

Die EU will den Verbraucher- und Umweltschutz mit zwei Richtlinien zu umweltbezogenen Werbeaussagen stärken: Die neue „Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel durch besseren Schutz gegen unlautere Praktiken und durch bessere Informationen“ (EU 2024/825) ändert und ergänzt daher die bestehende „Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken“ (2005/29/EG) und die „Verbraucherrechte-Richtlinie“ (2011/83/EU). Die englische Bezeichnung lautet „Empowering consumers for the green transition“ (ECGT oder EmpCo). Die Richtlinie muss bis zum 27. März 2026 in den Mitgliedsstaaten erfolgen und wird ab dem 27. September 2026 angewendet. Die Richtlinie soll durch eine weitere EU-Richtlinie, die „Green Claims Directive (GCD)“ („Richtlinie über Umweltaussagen“), ergänzt werden. In dieser sollen spezifischere Vorgaben für die Begründungen, ihre Nachprüfbarkeit und Kommunikation von ausdrücklichen Umweltaussagen verankert werden.

Quelle: Umweltbundesamt



Foto: AdobeStock



Ansprechpartnerin
Alicia Hohmann
0228 2284-166
hohmann@bonn.ihk.de

BERUFSBILDUNG

Anerkennungspartnerschaft zwischen Unternehmen und internationalen Fachkräften

Die neue „Anerkennungspartnerschaft“ nach § 16d Abs. 3 Aufenthaltsgesetz ermöglicht es den Unternehmen, Fachkräfte aus dem Ausland auch ohne vorherige Anerkennung ihrer Berufsqualifikation zu beschäftigen. Dabei treffen das Unternehmen und der/die Beschäftigte eine vertragliche Vereinbarung (die sogenannte „Anerkennungspartnerschaft“), mit der sie sich verpflichten, die Anerkennung direkt nach der Einreise der Fachkraft in Deutschland zu beantragen und gegebenenfalls eine Nachqualifizierung zu ermöglichen.

Für die Betriebe hat die Anerkennungspartnerschaft u.a. folgende Vorteile:

- Sie können die Fachkräfte mit ausländischer Qualifikation für zunächst ein Jahr ohne deutsche Berufsankennung einstellen.
- Während der Beschäftigung im Betrieb lernen die Arbeitgeber die Kompetenzen der Fachkräfte kennen und können ggf. Weiterbildungsbedarfe feststellen.
- Es gibt keine feste Gehaltsschwelle. Die Vergütung muss jedoch dem ortsüblichen Niveau bzw. bei tarifgebundenen Unternehmen den geltenden tariflichen Bedingungen entsprechen.
- Pflegeeinrichtungen und tarifgebundene Unternehmen können die ausländischen Beschäftigten während der Anerkennungspartnerschaft auch für Hilfstätigkeiten einsetzen.

Bei Fragen zur Anerkennung können Sie sich gerne an die Anerkennungsberatung der IHK Bonn/Rhein-Sieg wenden.



Ansprechpartnerin
 Andrea Rieck-Gangnus
 0228 2284-180
 rieck-gangnus@bonn.ihk.de

Neues Gesetz zur Berufsbildung

Das neue Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVaDiG) ist seit 1. August 2024 in Kraft. Damit verbunden ist vor allem eine Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG).

Was ist neu? Was sind die Chancen und Risiken?

- **Validierung**, d.h. Feststellung der beruflichen Handlungsfähigkeit: Menschen ohne formalen Berufsabschluss haben damit einen Anspruch auf Anerkennung ihrer beruflichen Kompetenzen am Maßstab eines Ausbildungsberufes.
Chance: Die Validierung hebt für Unternehmen ein Potenzial von Fachkräften, die zwar keinen Berufsabschluss, aber viel Erfahrung haben.
Risiko: Das Validierungsverfahren darf nicht zu Lasten der dualen Ausbildung gehen.



- **Digitalisierung:** Durch den Abbau der Schriftform wird den Ausbildungsbetrieben und der IHK ein vollständig digitaler Ablauf ermöglicht. Dazu gehört z.B. der digitale Ausbildungsvertrag oder die digitale mobile Ausbildung (ohne physische Anwesenheit von Ausbildern und Azubis am selben Ort).
Chance: Digitale Dokumente und Verfahren reduzieren Bürokratie und schaffen effiziente Abläufe.
- **Verkürzung von Teilzeitausbildungen (§ 7a):** Auch Teilzeitausbildungen können unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.
Chance: Eine Kürzung macht die Teilzeitausbildung attraktiver, insbesondere für leistungsstarke Azubis oder Menschen mit sozialen Verpflichtungen (z.B. Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen).
- **Anerkennung von Wegezeiten (§ 15):** Auf die Ausbildungszeit der Azubis werden auch die Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsstätte anerkannt.
- **Übermittlung des Ausbildungsvertrags (§ 101):** Die Aushändigung des Vertrags in Papierform ist nicht mehr notwendig. Bei der elektronischen Abfassung muss der Vertrag den Azubis so übermittelt werden, dass sie ihn speichern und ausdrucken können. Wird der Vertrag nicht mindestens drei Jahre aufbewahrt, droht ein Bußgeld.

Alle wichtigen Hinweise zum neuen Gesetz für Betriebe können unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @2833 heruntergeladen werden.



Ansprechpartner
 Sven Schnieber
 0228 2284-122
 schnieber@bonn.ihk.de



Foto: Agentur Zeilenspiel/Michael Bäter



CONTEC GMBH INDUSTRIEAUSRÜSTUNGEN

DIE LUFT IST REIN

Wer möchte schon gerne Öl einatmen. Wären große Industrieanlagen nicht mit Hochleistungsfiltern und Ölnebelabscheidern ausgestattet, fiele pro Maschine so viel davon an, dass man damit alle paar Stunden ein Kölschglas füllen könnte. Die Technologie stammt von einem kleinen Unternehmen aus Bad Honnef. Die Contec GmbH Industrierausrüstungen sorgt mit dafür, dass Weltkonzerne nachhaltiger werden.

Von **Lothar Schmitz**, freier Journalist, Bonn

Die Lage für ein kleines Industrieunternehmen könnte kaum besser sein: im Gewerbegebiet Rottbitze, direkt an der A 3, nur eine Minute entfernt von der Anschlussstelle Bad Honnef/Linz. „So kommen wir schnell zu unseren Kunden“, sagt Jochen Lehmkuhl von der Contec GmbH Industrierausrüstungen. Aus den großen Fenstern des Konferenzraums geht der Blick über eine schöne Mittelgebirgslandschaft bis zum rund 40 Kilometer entfernten Kölner Dom.

Auch im Geschäftsleben zeigte Jochen Lehmkuhl Weitblick: 1998 kam der Sinologe und Volkswirtschaftler zu Contec, 2003 wurde er Geschäftsführer. In den folgenden Jahren stellte er die Firma neu auf und begann verstärkt, internationale Märkte zu erschließen. Mit Erfolg: Heute finden sich die Hochleistungsfilter, Ölnebelabscheider und anderen Produkte des Technologieunternehmens in großen Anlagen auf allen Kontinenten - von den USA über Australien bis nach Japan.

Innovative Filtersysteme

Eines der ältesten Produkte sind sogenannte Ölnebelabscheider. „Die haben unsere Firmengründer und Ingenieure erfunden“, betont Lehmkuhl. Das war 1987. Seitdem hat das Unternehmen diese Technologie samt der verwendeten Filtersysteme immer weiter entwickelt. Zum Einsatz kommen sie überall dort, wo in Maschinen und Anlagen Öl zur Schmierung eingesetzt wird. Also zum Beispiel in Gas- und Dampfturbinen. Deren Lagerstellen und Ventiltriebe benötigen auch heute noch große Mengen Öl für die Schmierung. Beim Betrieb entsteht durch die hohen Rotationsgeschwindigkeiten und Wärmebildung Ölnebel. Ohne Abscheidung würden Teile der Anlage nach und nach mit einer feinen Ölschicht überzogen. Diese Verschmutzungen würden immer wieder dafür sorgen, dass Maschinen vorübergehend ausfallen und es zu Schäden an den Lagern käme. Zudem wäre die Luft verunreinigt.

Im Unterschied zu herkömmlichen Filtern und Abscheidern befreit die von Contec entwickelte Lösung nach Firmenangaben zu 99,98 Prozent die Luft von umweltschädlichen und die Anlagen belastenden Ölaerosolen.

Kosten sparen, Umwelt schonen

„Unsere Kunden haben ein hohes Interesse daran, dass die Anlagen möglichst an sieben Tagen 24 Stunden laufen“, erklärt Lehmkuhl, „sie wollen die Ausfall- und Wartungszeiten so kurz wie möglich halten.“ Das spare viel Geld.

Darüber hinaus trägt das Contec-System zum Umweltschutz bei. „Nachdem die Luft per Unterdruck durch unser System geströmt ist und gereinigt wurde, ist sie technisch betrachtet sogar sauberer als die Luft, die wir täglich einatmen“, sagt Lehmkuhl. Die sogenannte „TA Luft“ - eine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz, die bei der Genehmigung von industriellen und gewerblichen Anlagen zu beachten ist - lässt laut Lehmkuhl bei Industrieanlagen 20 Milligramm Ölgehalt pro Kubikmeter Luft zu. „Mit unserer Technologie liegt der Wert unter 0,1 Milligramm“, sagt der Unternehmer.

Doch es gibt noch einen weiteren positiven Effekt: Die Ölnebelabscheider aus Bad Honnef filtern nicht nur die Luft, sondern führen das Filtrat zugleich als hochwertiges Öl zurück in den Kreislauf der Kompressoren oder Turbinen. Das reduziert die benötigte Neu-Öl-Menge und schont die Ressourcen.

→



Foto: Lothar Schmitz

„Nachdem die Luft per Unterdruck durch unser System geströmt ist und gereinigt wurde, ist sie technisch betrachtet sogar sauberer als die Luft, die wir täglich einatmen.“

Jochen Lehmkuhl, Geschäftsführer

„Unsere Kunden gewinnen mit unseren Filterlösungen ja nicht nur Zeit und Geld, sondern werden mit ihnen auch nachhaltiger.“

Jochen Lehmkuhl, Geschäftsführer

„Ölnebel“ – das klingt nicht so, als ob große Mengen des „schwarzen Goldes“ anfallen würden. Doch Lehmkuhl rechnet vor: Ein durchschnittlich dimensionierter Ölnebelabscheider von Contec schaffe in einer Stunde, 100 Kubikmeter Luft zu filtern. „Dabei wird etwa alle vier bis fünf Stunden ein Kölschglas Öl gewonnen.“ Macht in 24 Stunden rund einen Liter hochwertiges Schmieröl. „Kaum vorzustellen“, sagt Lehmkuhl, „aber das ging in früheren Jahrzehnten einfach so in die Atmosphäre.“

Weltweit gefragtes Know-how aus Bad Honnef

Das spezielle Know-how des Unternehmens ist weltweit gefragt. Große Anlagenbauer wie SIEMENS Energy oder Mitsubishi Heavy Industries Compressor Corporation setzen auf die Technologie aus Bad Honnef. Ein wichtiger Kunde ist auch das weltweit aktive Unternehmen Leybold aus Köln, das Vakuumpumpen baut. Hier kommen die Filtersysteme von Contec zum Einsatz, um die Drehschieberpumpen zu schützen und saubere Abluft zu garantieren.

Das gesamte Engineering findet am Standort Bad Honnef statt, auch die Montage der Filteranlagen, das Testen sowie Marketing und Vertrieb. Eine eigene Fertigung hat der Industrieausrüster dort allerdings nicht mehr. „Wir haben Tätigkeiten wie Schweißen oder Lackieren an Betriebe in der Region ausgelagert“, erläutert Lehmkuhl, „es würde sich für uns nicht lohnen, dafür Kapazitäten vorzuhalten.“

Außer dem Geschäftsfeld Filtration von Gasen und Flüssigkeiten befasst sich Contec mit Füllstandsmesstechnik. Hierzu arbeitet das Unternehmen seit langem eng mit Rochester Sensors aus Dallas (Texas) zusammen; mit diesem Hersteller entwickelte Contec unter anderem spezielle Sensoren für Kühlaufleger.

„Unsere Kernkompetenz liegt in der Ausarbeitung sauberer Lösungen, die wir im Austausch mit unseren Systempartnern und Kunden planen und umsetzen“, sagt Lehmkuhl, der mit dem Betriebswirt Sebastian Muck inzwischen Verstärkung in der Geschäftsführung hat.

Die beiden Manager sind zuversichtlich, dass die Nachfrage weiter zunehmen wird. „Unsere Kunden gewinnen mit unseren Filterlösungen ja nicht nur Zeit und Geld, sondern werden mit ihnen auch nachhaltiger“, betont Lehmkuhl. Dies werde europa- und weltweit immer stärker gefordert.



Foto: Lothar Schmitz

Wobei der Unternehmer findet, dass der Begriff „Nachhaltigkeit“ heute oft zu eng gefasst sei. „Was mir in der Diskussion viel zu kurz kommt, ist die Lebensdauer von Produkten, für die ‚Made in Germany‘ eigentlich steht“, beklagt Lehmkuhl. „Wir legen bei unserer Entwicklungsarbeit ganz großen Wert darauf, dass unsere Produkte selbst in 20, 30 Jahren noch einwandfrei laufen. Auch das ist nachhaltig.“

CONTEC GMBH INDUSTRIEAUSRÜSTUNGEN

Standort: Heideweg 24, 53604 Bad Honnef (Rottbitze)

Geschäftsführung: Jochen Lehmkuhl, Sebastian Muck

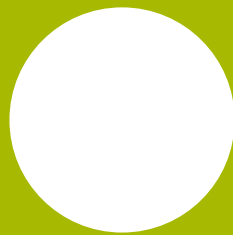
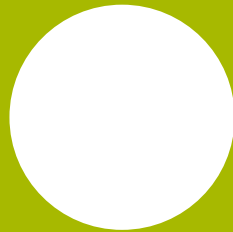
Gründungsjahr: 1972

Beschäftigte: 15

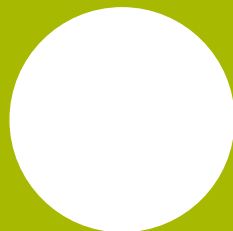
Jahresumsatz: 4,1 Millionen Euro

Produktbereiche: Luft- und Gasfiltration, Ölnebelabscheidung, Flüssigkeitsfiltration, Füllstandsmessung

Internet: www.contec-filtration.de



Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de



Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Gestaltung, Fotografie, Text, Websites, Magazine, Kampagnen, Broschüren, Logoentwicklung, Social Media und mehr.



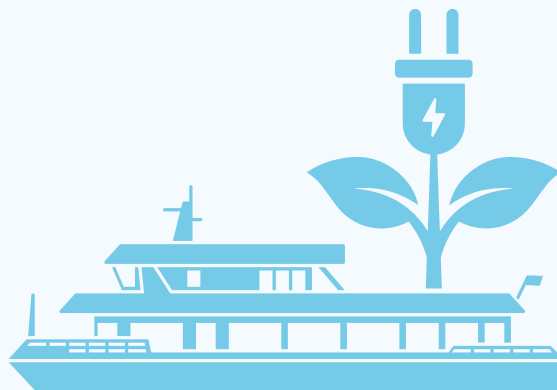
Andries Retief

DHL GROUP

Andries Retief neuer Chief Commercial Officer für die Region EMEA

Der nach eigener Angabe weltweit führende Anbieter für Kontraktlogistik, DHL Supply Chain, hat Andries Retief zum neuen Chief Commercial Officer (CCO) für die Region EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) ernannt. Retief ist seit seinem Eintritt in das Unternehmen im Jahr 2009 in verschiedenen Führungspositionen in den Bereichen Finanzen, Transport und Betrieb sowie im Ländermanagement in Afrika, Europa und Asien tätig gewesen. Zuletzt leitete er DHL Supply Chain in Südostasien, wo er Wachstumsinitiativen des Unternehmens in mehreren Ländern vorantrieb. Retief trat seine neue Position am 1. September 2024 an und berichtet direkt an den CEO für die Region EMEA, Hendrik Venter.

www.dhl.com



Grafik: AdobeStock/Freeepik

LUX-WERFT UND SCHIFFFAHRT GMBH

Mit Öko-Strom über den Strom: Autofähre „Konrad Adenauer“ CO₂-neutral

Noch steht sie auf der Helling der Lux-Werft: Nach einem Probetrieb an der nördlichen Stadtgrenze wird die Autofähre „Konrad Adenauer“ voraussichtlich im Herbst nach Bad Godesberg zurückkehren. Im neuen Look, mit neuer Technik und vor allem ohne einen Dieselantrieb an Bord quert sie dann den Strom an Kilometer 647 ausschließlich mit Öko-Strom. Leise, sauber und CO₂-neutral. Nach fast 80 Jahren bekommen Bad Godesberg und Niederdollendorf wieder eine Elektrofähre. Schon 1908 bis zum Kriegsende 1945 verkehrte zwischen den beiden Ufern eine elektrisch-betriebene Autofähre.

Auf einen genauen Starttermin möchte sich Betriebsleiter Ingo Schneider-Lux noch nicht festlegen. „Wir haben schließlich keinen Zeitdruck“, sagt er mit Blick auf die Ersatzfähre „Mondorf“, die während des Umbaus im Bonner Süden im Einsatz ist. Der Betrieb mit der nun voll-elektrisch fahrenden Fähre „Konrad Adenauer“ solle zunächst auf der Fährverbindung zwischen Graurheindorf und Mondorf, die er ebenfalls verantwortet, getestet werden. Derzeit sei eine Rückkehr nach Bad Godesberg frühestens im Herbst geplant.

Die Fähre „Konrad Adenauer“ kann bis zu 18 Autos und bis zu 250 Personen befördern.

www.lux-werft.de

Arbeitsbühnenvermietung

Michael Waßer GmbH & Co. KG

- Bereitstellung unterschiedlicher Arbeitsbühnen mit oder ohne Bedienperson
- Service & Beratung zu jedem Arbeitseinsatz
- Bedienschulung nach DGUV
- PSA Prüfungen

Waßer

Am Kreuzeck 2c
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41 / 92 49 40

beratung@hublift-wasser.de • www.hublifl-wasser.de



KREISSPARKASSE KÖLN

Bedeutender Ausbilder der Region: Ausbildungsquote von über elf Prozent in 2024 erreicht

Trotz des demographischen Wandels ist es dem Finanzinstitut gelungen, in diesem Jahr 143 Auszubildende zwischen 16 und 24 Jahren, und damit 40 mehr als im Vorjahr, einzustellen. 50 von ihnen kommen aus dem Rhein-Sieg-Kreis. Damit befinden sich aktuell 301 junge Menschen bei der Sparkasse in der Ausbildung. Das entspricht einer Ausbildungsquote von 11,3 Prozent, womit die Bank zu den bedeutendsten Ausbildern in der Region zählt.

Um junge Nachwuchskräfte an die Region zu binden, bietet das Unternehmen eine moderne Ausbildung mit unterschiedlichen Ausbildungswegen und Zusatzqualifikationen an. So entschieden sich 108 Azubis für die klassische Ausbildung zu Bankkaufleuten, während 13 Abiturienten ihre Ausbildung mit einem Bachelorstudium in Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance oder Wirtschaftsinformatik an Hochschulen der Region kombinieren. Weitere 22 Personen mit Fachoberschulreife gehen einen dualen Ausbildungsweg, bei dem sie gleichzeitig die Fachhochschulreife erwerben.

Nach dem Abschluss der Ausbildung steht den Nachwuchskräften ein attraktives Angebot an Weiterbildungs- und Karriereöglichkeiten zur Verfügung. Angeboten werden die Qualifikation zum Sparkassenfachwirt und -betriebswirt, zahlreiche Spezialisten- Lehrgänge, Praxis-Trainings, persönlichkeitsbildende Seminare und geförderte berufsbegleitende



Kreissparkasse Köln / Azubis 2024 Rhein-Sieg, Foto: Susanne Prothmann

Studiengänge, wie zum Beispiel in Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsinformatik. Neben den Berufsschulblöcken unterstützt die Sparkasse die Ausbildung durch regelmäßige interne Seminare sowie mehrere praxisbezogene Fachschulungen und kundenorientierte Trainings. Bereits jetzt haben die Auswahlverfahren für die über 100 Ausbildungsplätze begonnen, die die Bank ab September 2025 anbietet.

www.ksk.de

LOKSPACE

Unternehmenswert Nachhaltigkeit

Bei dem Siegburger Dienstleister für die Ausbildung rund ums Bahnwesen arbeitet man seit dem im Frühjahr gemeinsam mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg organisierten Nachhaltigkeitsmarkt an einem Maßnahmenbündel, um den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden deutlich zu reduzieren. Damit wird das Engagement in Sachen Nachhaltigkeit zum festen Bestandteil der Unternehmenskultur. Seit August ist man Mitglied im Unternehmensnetzwerk Klimaschutz (UNK), ein Projekt von DIHK und Bundeswirtschaftsministerium. Im Austausch mit anderen Unternehmen unterstützt man sich gegenseitig bei der Suche nach guten Ideen in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. So wird seit September 2024 in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Unternehmen Wald“ für alle Kursteilnehmer ein Baum in Deutschland gepflanzt. Diese erhalten dann ein auf



ihren Namen ausgestelltes Zertifikat. „Gern stellen wir auch unseren Auftraggebern ein solches Zertifikat zur Verfügung. Ernsthaftes und ehrliches Nachhaltigkeitsengagement wird für uns alle zu einer wichtigen Stellgröße am Markt“, erläutert Geschäftsführer und Gesellschafter Carsten Flohr.

<https://lokspace.com>

MANAGERSEMINARE VERLAGS GMBH

Mindset und Skills für die professionelle
Begleitung von Organisationsveränderungen



In der sich immer schneller verändernden Welt hat sich der Job des Transformationscoachs herausgebildet, der in diesem Geschehen eine Schlüsselrolle einnimmt. Jetzt ist dazu das Praxishandbuch „Business Transformationscoach“ im Bonner Fachverlag erschienen. Autor Marc Oliver versteht sein 330 Seiten starkes Buch als Lernreise, auf der sich Leserinnen und Leser Mindset und Fertigkeiten selbst erarbeiten. Dergestalt präpariert können sie, je nach Spezialisierung und persönlicher Ausprägung, Veränderungsprozesse in Organisationen aktiv unterstützen und steuern.

www.managerseminare.de

CODE INTELLIGENCE GMBH

Dr. Eric Brüggemann wird neuer CEO
und leitet nächste Wachstumsphase ein



Dr. Eric Brüggemann

Aufgrund der wachsenden internationalen Nachfrage gab der Bonner Pionier im Bereich KI-automatisierter Softwaretests Anfang September die Ernennung von Dr. Eric Brüggemann zum Chief Executive Officer (CEO) bekannt. Der ehemalige CEO und Mitbegründer Sergej Dechand wird dem Unternehmen als „Chief Evangelist“ oder Tech-Missionar erhalten bleiben.

Brüggemann kam im vergangenen Jahr als Managing Director und Chief Operating Officer (COO) zum Unternehmen, wo er erfolgreich Enterprise Customer Engagements leitete. Während seiner Tätigkeit legte er den Grundstein für das nachhaltige internationale Wachstum. Zuvor war er als Chief of Staff bei Thinkproject tätig. Dort leitete er die Transformation von einem heterogenen Produktportfolio zu einer einheitlichen Plattform sowie den Ausbau und die weitere Harmonisierung der internationalen Präsenz in mehr als 15 Ländern weltweit.

In seiner neuen Rolle wird Brüggemann das Unternehmen durch die nächste Wachstumsphase zu führen, wobei er sich auf die kontinuierliche internationale Expansion in neue Märkte wie die Vereinigten Staaten konzentriert. Dabei wird er eng mit dem Führungsteam bei Umsetzung einer Produktvision mitwirken, die neue Maßstäbe für die Softwaresicherheit setzen soll.

www.code-intelligence.com

Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!

Der **Arbeitgeber-Service** unterstützt Sie bei der Suche nach Arbeitskräften, Fragen zu Förderung, bei Personalplanung und -qualifizierung. Teilen Sie uns Ihre offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit. Wir beraten Sie gerne! **Hotline: 0800 4 5555 20**



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bonn

bringt weiter.

KREBS

+ **HILFE** =

Deutsche Krebshilfe

Sei **DAS PLUS** im
Kampf gegen den Krebs!



50 Jahre

Deutsche Krebshilfe

HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

www.krebshilfe.de/plus

Wir gratulieren der Deutschen Krebshilfe zu 50 Jahren voller Erfolge und Fortschritte im Kampf gegen den Krebs! Diese Krankheit besiegt man nur gemeinsam, deshalb unterstützt die IHK Bonn/Rhein-Sieg die Arbeit der Deutschen Krebshilfe als Jubiläumspartner.



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg



Die neuen Auszubildenden der Care Concept AG, Nina Lindemann und Lenn Onaran

CARE CONCEPT AG

53 Auszubildende in 25 Jahren

Der Spezialanbieter für Auslandskrankenversicherungen aus Bonn hat zum Start des neuen Ausbildungsjahres zwei neue Auszubildende begrüßt. Nina Lindemann und Lenn Onaran haben ihre Ausbildung zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzanlagen begonnen. Das Unternehmen hat in mehr als 20 Jahren bereits 53 junge Menschen ausgebildet. „Im Jahr unseres 25-jährigen Firmenjubiläums macht es mich stolz und froh, dass wir in den vergangenen Jahren so vielen jungen Menschen eine Ausbildung ermöglichen und hochqualifizierte und motivierte Mitarbeitende gewinnen konnten“, erklärt Vorstand Jörg Schmidt. Zweimal wurde der Auslandskrankenversicherer für seine Ausbildungsleistungen bereits von der IHK Bonn/Rhein-Sieg ausgezeichnet. Neben Kaufleuten für Versicherungen und Finanzanlagen bildet man auch Kaufleute für Büromanagement und Marketingkommunikation sowie Fachinformatiker/innen aus.

www.care-concept.de

VSRW-VERLAG DR. HAGEN PRÜHS GMBH

Verkaufen statt Verschenken: Ein Steuersparmodell für Immobilienbesitzer

Der Steuerberater Markus Florange präsentierte im Wirtschaftsmagazin gmbhchef des Bonner Fachverlags ein innovatives Steuersparmodell für Immobilienbesitzerinnen und -besitzer. Der Artikel zeigt, wie ein familieninterner Verkauf von Immobilien erhebliche steuerliche Vorteile bieten kann, verglichen mit der herkömmlichen Schenkung. Der Beitrag erklärt die einzelnen Schritte bei einem Verkauf, von der Bestimmung des Verkehrswerts über den notariellen Kaufvertrag bis hin zur Gestaltung des Kaufpreises und des Verkäuferdarlehens. Er diskutiert auch Alternativen wie den Verkauf auf Rentenbasis und die Nutzung eines Bankdarlehens sowie die Möglichkeit, ein Gutachten zur Ermittlung einer verringerten Restnutzungsdauer zu beauftragen, um den Abschreibungssatz zu erhöhen. Interessierte finden den Beitrag in der Rubrik „Recht und Steuern“ auf der Website www.gmbhchef.de.

www.vsrw.de



RHEIN BLECH

Aluminium • Edelstahl • Stahl
CNC Blechverarbeitung

☎ 02226 - 90 58 790

🌐 www.rhein-blech.de

✉ info@rhein-blech.de

Rhein-Blech, Peter Henkes e.K.
Wolbersacker 5, 53359 Rheinbach



Wir produzieren
mit Sonnenenergie

Einzelstück- und Kleinserien- produktion von Rhein-Blech.

Mit unserem modernen Maschinenpark bringen wir seit 2009 Ihre Ideen in Form.

Bedarfsgerecht produzieren wir Einzelteile oder ganze Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Unser Service umfasst Beratung, Planung, Konstruktion und Ausführung. Wir beraten Sie gerne.

VOLKSBANK KÖLN BONN EG

24 neue Azubis begrüßt

Anfang August starteten 24 Auszubildende bei der Volksbank ins Berufsleben. Die zehn Frauen und 14 Männer kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet der Bank, haben einen höheren Schulabschluss und sind zwischen 17 und 24 Jahre alt. Die angehenden Bankkaufleute sind zumeist in den Filialen der Genossenschaftsbank anzutreffen, bekommen aber auch außerhalb der Niederlassung Einblicke in alle Arbeitsbereiche der Bank. Die neuen Azubis erwartet daher eine kurze Hospitation u.a. in den Bereichen Kunden-Dialog-Center, Genossenschaften, Marketing, Kommunikation, Firmen- und Privatkundenberatung sowie Baufinanzierung. Begleitet werden die neuen Auszubildenden von Ausbildungsleiter Guido Breese und Personalreferentin Karina Aussem.

www.volksbank-koeln-bonn.de



Grafik: Freepik



Azubis 2024 der Volksbank Köln Bonn

VÖB-SERVICE GMBH

Erfolgreich nach ISO 9001:2015 und ISO/IEC 27001:2022 zertifiziert

Die Bonner Manufaktur für Speziallösungen in der Kreditwirtschaft wurde nach ISO 9001:2015 und ISO/IEC 27001:2022 zertifiziert. Dieser Nachweis bestätigt den Anspruch des Unternehmens, durch die kontinuierliche Steigerung der Qualität seiner Dienstleistungen und Prozesse die Zufriedenheit seiner Kunden stetig zu verbessern. Darüber hinaus wurde das Informationssicherheitsmanagement (ISMS) erfolgreich auf die neueste Version der internationalen Norm ISO/IEC 27001:2022 umgestellt. Das von der DEKRA Certification GmbH entsprechend aktualisierte Zertifikat attestiert die vollständige Umsetzung der Sicherheitsanforderungen nach dem neuesten Standard. Durch die kontinuierliche Verbesserung des ISMS und die systematische Analyse existierender Bedrohungen, Schwachstellen und Informationsrisiken kann der Bankendienstleister auch künftig den Schutz der Informationswerte nach aktuellem Stand der Technik sicherstellen.

www.voeb-service.de



AUSTRIAN POST INTERNATIONAL DEUTSCHLAND GMBH

Kundenbindung profitiert von Werbepost

Neue Rekordmarke bei den Werbebudgets: Die Gesamtausgaben österreichischer Unternehmen für Werbung stiegen im Jahr 2023 auf über 7,4 Milliarden Euro und übertrafen damit den bisherigen Höchstwert von 2019. Dies ist ein Ergebnis der soeben erschienenen österreichischen Werbemarkt Studie 2024 der Österreichischen Post AG, die auf der Homepage des Tochterunternehmens mit Sitz in Bonn heruntergeladen werden kann (www.austrianpost.de/oesterreichische-werbemarkt-studie). Vor allem die Print-Werbemittel konnten ihre Beliebtheit bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern im Vergleich zum Vorjahr ausbauen, wovon insbesondere die persönlich adressierte Werbepost profitierte. Gleichzeitig hat die Kombination digitaler und analoger Kanäle weiter an Bedeutung gewonnen. Für die Österreichische Werbemarkt Studie werden jährlich sowohl Unternehmen als auch Verbraucherinnen und befragt.

„Die Ergebnisse der Studie zeigen: Unternehmen, die verschiedene Werbekanäle parallel nutzen, erreichen damit gleich mehrere Ziele. Sie stärken nicht nur die



Stefan Naujoks, Geschäftsführer der Austrian Post International Deutschland GmbH

Markenbindung, sondern gleichzeitig auch Image und Bekanntheit. Zusätzlich lassen sich mit einer solchen Strategie wirkungsvoll Kaufimpulse setzen“, erläutert Stefan Naujoks, Geschäftsführer der Austrian Post International Deutschland GmbH. „Analoge und digitale Werbeformen stehen dabei nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzen sich gegenseitig.“

www.austrianpost.de

MOMENTUM INSTITUT FÜR RHETORIK UND KOMMUNIKATION

Neue Trainingstermine 2025: Souverän kommunizieren, Überzeugungskraft trainieren

Das Institut für Rhetorik und Kommunikation in Bad Honnef hat das Trainingsprogramm für das Jahr 2025 veröffentlicht. Die Business-Trainings rund um Rhetorik und Präsentation, Gesprächsführung und klassische Moderationsmethodik richten sich an Fach- und Führungskräfte aus allen Branchen und sind ab sofort buchbar. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden.

www.momentum-kommunikation.de



GILGEN'S BÄCKEREI & KONDITOREI GMBH & CO. KG

32 neue Azubis begrüßt

Vor wenigen Wochen konnte das Unternehmen mit Hauptsitz in Hennef vielen seiner Azubis zur bestandenen Ausbildung gratulieren - und kurz darauf zum Ausbildungsstart 2024 32 junge Menschen in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen begrüßen.



Die neuen Azubis beim Gilgen's Welcome Day.

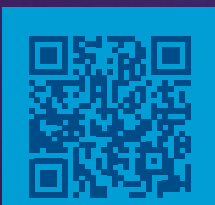
Auch sie haben ihre Reise mit dem Gilgen's Welcome Day begonnen, bei dem sie ihre Azubi-Betreuer kennenlernten und neben wertvollen Einblicken in die Marke Gilgen's viele Informationen zum Thema Rechte und Pflichten erhielten. Dabei trafen sie auch auf ihre neuen Kolleginnen und Kollegen, die in den verschiedenen Filialen, der Konditorei oder der Backstube starten. Zusätzlich stand ein erster Kurs auf der digitalen E-Learning Plattform zum Thema „Verkaufsgespräch“ auf dem Programm. Die neuen Talente erwarten neben der praktischen Ausbildung Seminare, Workshops, Wettbewerbe und Exkursionen. Schon bald geht es zur Michlbacher Mühle, aus der das Unternehmen sein Mehl bezieht, und zum Wiersberger Milchhof in Hennef, von dem man die Milchprodukte erhält. Ein besonderes Highlight ist der bevorstehende Azubi Snackwettbewerb.

www.gilgens.de



WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Unter dem Motto Jetzt **#könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb.

Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das IHK-Team Ausbildungsmanagement, Tel.: 0228 2284-444 oder E-Mail: ausbildung@bonn.ihk.de



VON MENSCH ZU MENSCH

Die Veranstaltungsbranche erholt sich weiter – vor allem Zusammenkünfte im Business-Kontext werden wieder zahlreicher. Wie nutzen Organisatorinnen und Organisatoren diesen Trend?

Es geht weiter aufwärts im Veranstaltungsmarkt. Und nicht nur das: Das stabile Wachstum hierzulande fällt auch stärker aus als von Branchenspezialisten prognostiziert. Die Anzahl durchgeführter Events stieg im vergangenen Jahr auf 2,15 Millionen – ein Zuwachs von fast 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Noch stärker äußert sich der Aufwärtstrend in der Anzahl der Teilnehmenden vor Ort: Knapp 311 Millionen Menschen besuchten 2023 Onsite-Veranstaltungen; die Steigerung gegenüber 2022 beträgt 68,5 Prozent. Auch aus dem Ausland gab es eine erhöhte Nachfrage: Der Anteil von internationalen Teilnehmenden stieg von 3,9 Prozent im Jahr 2022 auf 6,2 Prozent im Jahr 2023. Die Zahlen stammen aus dem Meeting- & EventBarometer Deutschland 2023/2024. Diese jährlich veröffentlichte Studie untersucht als einzige den gesamten Veranstaltungsmarkt, der sowohl den Kongress- als auch den Eventbereich umfasst. Initiatoren sind das GCB German Convention Bureau e.V., der Europäische Verband der Veranstaltungszentren e.V. (EVVC) und die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT). Mit der Durchführung beauftragt war – schon zum 18. Mal – das Europäische Institut für Tagungswirtschaft (EITW).

Seminare, Tagungen und Kongresse
Auch die gesteigerte Relevanz von Business-Events geht aus den Studienergebnissen hervor: Im Jahr der Untersuchung dominierten Kongresse, Tagungen und Seminare

die Veranstaltungsstätten in Deutschland deutlich. Der Anteil dieser Veranstaltungsart lag bei 57,5 Prozent. Der Trend hin zu größeren Veranstaltungen mit mehr als 100 Teilnehmenden, der sich bereits 2022 zeigte, setzte sich weiter fort: In allen Größenklassen – von 101 bis zu mehr als 5.000 Teilnehmende – erhöhte sich der Anteil dieser geschäftlichen Events um bis zu 3,6 Prozentpunkte. Im Gegensatz dazu sank der Anteil kleinerer Veranstaltungen mit bis zu 50 Teilnehmenden um 6,7 Prozentpunkte, der Anteil von Events mit bis zu 100 Teilnehmenden um 2,6 Prozentpunkte. Zeitgleich stellen diese beiden Kategorien noch immer rund drei Viertel aller Seminare, Tagungen und Kongresse. Wenig verwunderlich in diesem Kontext: Die größte Gruppe an Veranstaltenden bilden Unternehmen. Zu dieser Kategorie gehört jede oder jeder zweite

„Der Stellenwert der Messe hat sich nicht verringert.“

Veranstaltende von Business-Events. Fast 94 Prozent der Events führen in Deutschland ansässige Organisatoren durch. International kommen die Veranstaltenden vor allem aus den unmittelbaren Nachbarländern. Darüber hinaus gehören auch die USA und China zu den wichtigsten Quellenmärkten aus Übersee.

Persönliche Begegnung ist Trumpf
Die Bedeutung von Messen – trotz fortschreitender Digitalisierung – für B2B-Unternehmen hat der Bundesverband Industrie Kommunikation e.V. (bvik) in seiner Studie in Kooperation mit der Deutschen Telekom MMS GmbH und HdM herausgestellt: „Digitalisierungsgrad 2023 im

B2B-Marketing aus Sicht der Industrie, Agentur- und Messelandschaft“. Parallel zum zunehmenden Einsatz digitaler Technologien wird die persönliche Begegnung zwischen Menschen insbesondere auf Messen immer wichtiger. So gaben 82 Prozent der in der Studie befragten Industrieunternehmen an, dass Messen entweder genauso relevant oder aber relevanter geworden seien als noch vor der Coronapandemie.

Gesteigerte Effizienz bei Messen
Der hohe Zuspruch zur Messe als wichtiger Baustein im B2B-Marketing-Mix lasse sich auch an den Besucherzahlen der großen Leitmessen 2023 ablesen, heißt es in der Studie. Zudem unterstütze eine weitere Befragung seitens des bvik „die These, dass sich der Stellenwert der Messe nicht verringert hat“ („B2B-Marketing-Budgets 2023“). Nach den einschneidenden Erfahrungen während der Pandemie, als physische Messen ausfielen und Veranstaltende auf digitale Formate auswichen, schauen diese in puncto Effizienz deutlich genauer hin: „Die Kosten pro Messe-Lead werden intensiver geprüft und die generierten Verkaufsoptionen im Kontext der gesamten Kundenreisedatenbasiert genauer getrackt“, schreiben die Studienautorinnen und -autoren. →

→ Der persönliche Kontakt sei weiterhin ein zentraler Baustein der Bindung von Kundinnen und Kunden sowie deren Neugewinnung.

Digitale Messeflankierung

Eine hohe Relevanz weisen der Untersuchung zufolge digitale Touchpoints rund um eine Messe auf. Am stärksten sei diese im Vorfeld, etwa in Form von E-Mail-Einladungen, und im Nachgang, vor allem in Form von Nachfassaktionen. Dass sich hybride Formate bewährt hätten, unterstützen die Studienergebnisse hingegen nicht. Vielmehr werden digitale Angebote genutzt, um die Messe vor Ort zu begleiten. Die Spannweite reiche von sogenanntem „snackable Content“ – gemeint sind in erster Linie kurze Videos – über Produkt-Webinare hin zu Video-Schulungen für Kundinnen und Kunden sowie Beschäftigte. „Digitale Event-Plattformen werden aktuell noch unterschiedlich stark genutzt und in ihrer Zukunftsrelevanz sehr unterschiedlich beurteilt“, heißt es in der Studie. Die Zahlen belegen darüber hinaus, dass sich für Industrieunternehmen ein hohes Investment in Messen und Events immer noch lohnt:

Knapp 30 Prozent ihrer Leads generieren die Befragten nach eigenen Angaben auf Messen und Events. Die Analyse ist allerdings schwieriger geworden: Da die Customer Journey stetig komplexer wird, lassen sich die generierten Leads nicht immer

„Digitale Event-Plattformen werden aktuell noch unterschiedlich stark genutzt.“

einwandfrei einer bestimmten Vertriebsaktivität zuordnen. „Außerdem hängt viel davon ab, wie konsequent die Leads nach einer Messe durch das Sales-Team im CRM erfasst werden“, merken die Studienverfassenden an.

KI-Tools sind im Kommen

Und wie sieht es mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz im B2B-Marketing aus? Auch dieses Segment wurde in der bvik-

Studie „Digitalisierungsgrad 2023 im B2B-Marketing aus Sicht der Industrie, Agentur- und Messelandschaft“ untersucht. Dabei kam heraus, dass rund 34 Prozent der befragten Marketer aus Industrieunternehmen KI im Marketing einsetzen. Bei den Dienstleistern hingegen, die für die Studie befragt wurden, liegt dieser Anteil bei 59 Prozent. Marketer in der Industrie scheinen demnach im Umgang mit KI-Tools weniger erfahren und affin zu sein als die Gruppe der Dienstleister. Als mögliche Ursache verweisen die Verfasser der Studie auf einen höheren Erfolgs- und Wissensdruck im Agenturumfeld. Zeitgleich erfordere die Sensibilität der Daten im Umfeld der Industrie mehr Vorsicht. „Im Vergleich zum B2C-Sektor müssen Marketer aus Industrieunternehmen jedoch rasch ihr KI-Know-how vertiefen, um international Schritt halten zu können. Das Thema erfährt derzeit quer durch alle Branchen und Unternehmen eine große Dynamik.“ Erfahrungen und Learnings zu teilen, erhöhe Geschwindigkeit wie auch Erfolgchancen. Die beiden am meisten genannten Einsatzgebiete von KI sind Contenterstellung und Übersetzungsdienste – sowohl bei den befragten Industrieunter-

ADVERTORIAL

2. Eventforum Rheinland: 24. Oktober 2024 im RHEIN SIEG FORUM

Beim Eventforum Rheinland dürfen sich die Gäste auf anspruchsvolle Fachvorträge und spannende Speaker freuen. Das Ganze wird ergänzt durch entspanntes Networking in einem kuratierten B2B Umfeld und begleitet von exquisitem Eventcatering durch den Eventcaterer Kaiserschote.

Speakern wie der Philosophin Rebekka Reinhard, Matthias Schultze vom German Convention Bureau und Oliver Grüttemeier von vov to the new beleuchtet. Im Panel werden Best-Practice-Beispiele u. a. von Laura Koliska (ehem. CEO bei PIRATEX) und Ralf Lülisdorf (Deutsche Telekom AG) erörtert.

Das diesjährige Thema des Forums ist der Trend zur Sinnhaftigkeit in der Eventbranche. Spannende Fragen werden von renommierten

Anmeldung unter www.eventforum.nrw

III RHEIN SIEG FORUM



KAISERSCHOTE
EVENT CATERING

Weilberer
Sales & Events

2. EVENTFORUM RHEINLAND

PURPOSE
X EVENTS

Sinn und Unsinn von Veranstaltungen

24. OKTOBER 2024
EVENTFORUM.NRW



RHEIN SIEG FORUM

Das RHEIN SIEG FORUM bietet mit 3.000 m² Veranstaltungsfläche, zwei wandelbaren Sälen und sechs Konferenzräumen optimale Bedingungen für die unterschiedlichsten Veranstaltungsformate wie Konferenzen, Kongresse, Tagungen, kulturelle Veranstaltungen, Bankette, Großveranstaltungen und Messen.

- Großer Saal, variabel mit über 1.400 Sitzplätzen
- Kleiner Saal mit bis zu 400 Sitzplätzen
- Sechs Konferenzräume
- Großzügige Foyerflächen
- ICE-Bahnhof Siegburg / Bonn fußläufig erreichbar

Das Veranstaltungsteam des RHEIN SIEG FORUMS berät Sie gerne!



nehmen als auch bei den Dienstleistern. Beim Einsatz von KI für das Erstellen von Bildern sowie für das suchmaschinenoptimierte Texten haben die Dienstleister die Nase vorn (53 und 47 Prozent versus 21 und 14 Prozent).

Support im Kreativprozess

KI kann darüber hinaus beispielsweise dabei unterstützen, Zielgruppen noch konkreter zu bestimmen und noch gezielter anzusprechen, indem sie Daten von (potenziellen) Teilnehmenden einer Veranstaltung auf deren Nutzungsverhalten hin analysiert. Auch die Kommunikation mit den Zielgruppen,

mit deren einzelnen Vertretenden oder beispielsweise von Mitgliedern einer Zielgruppe untereinander lässt sich inzwischen mit entsprechenden Tools optimieren. Insgesamt steht bei diesen Vorhaben ein personalisiertes Erlebnis im Vordergrund, mit dem Organisatoren einen Mehrwert für die Teilnehmenden schaffen können. Neben der Personalisierung von Erfahrungen und der Analyse von Daten ist auch die verbesserte IT-Sicherheit relevant. Ein weiteres Einsatzgebiet von KI ist die Automatisierung von Aufgaben, die Spezialistinnen und Spezialisten dazu nutzen können, um

zum Beispiel manuellen Verwaltungsaufwand zu reduzieren und so ihre Expertise auf beispielsweise die Ansprache neuer Adressaten zu konzentrieren. Erkenntnisse aus der bvik-Studie bestätigen dies: „In Gesprächen mit B2B-Dienstleistern wird immer wieder bestätigt, dass ChatGPT o. Ä. den Kreativ-Prozess unterstützen und beschleunigen kann. Die dadurch freiverwendenden Ressourcen werden in Optimierung, Feinschliff und Perfektion investiert.“ Auch in diesem Kontext würden die Anwendungsfelder und Prozesse in den nächsten Monaten eine enorme Dynamik erfahren, so schreiben die Verfasserinnen.

ADVERTORIAL

Komfort und Wohlbefinden vor Traumkulisse

Ob Business-Veranstaltungen, private Happenings oder erholsame Aufenthalte in traumhafter Szenerie: Als Tagungs- und Eventlocation mit Hotel bietet die Burg Heimerzheim für jeden Anlass das passende Ambiente.

Je schöner die Umgebung, desto nachhaltiger die Eindrücke, die dort entstehen: Die Burg Heimerzheim ist so ein besonderer Ort, für den die Redewendung umfassend zutrifft. Umgeben von einem Wassergraben inmitten eines pittoresken Wäldchens, schmiegt sich die einstige Wasserburg fast wie ein Gemälde in die grüne Landschaft am Rande der Gemeinde Swisttal zwischen Köln, Bonn und Euskirchen – und ermöglicht Besucherinnen und Besuchern als Tagungs- und Eventlocation mit Hotel einen außergewöhnlichen Aufenthalt.

Nach aufwendigen Renovierungsarbeiten im Anschluss an die Flutkatastrophe im Jahr 2021, stehen die Türen der Burg Heimerzheim nun wieder offen und laden ein in freundlich gestaltete Räumlichkeiten, die historisches Flair und modernste Ausstattung vor märchenhafter Kulisse zusammenführen. Kleingruppen von fünf Personen finden dort ebenso Platz wie Gesellschaften mit bis zu 200 Gästen.

Die möglichen Veranstaltungsformate sind so vielfältig wie die Ausstattung selbst. Der Business-Bereich überzeugt beispielsweise mit zeitgemäßer Glasfaser- und Tagungstechnik, die auf die hohen Ansprüche an reibungslose Konferenzen, Seminare oder Workshop zugeschnitten sind. Auch im 3-Sterne-Superior-Burghotel mit 21 Zim-

mern in verschiedenen Kategorien, haben Komfort und Wohlbefinden oberste Priorität. Bei der Organisation überlassen die Gastgebenden nichts dem Zufall, sondern bieten jegliche Services zuverlässig aus einer Hand. Dazu gehört auch das haus-eigene Catering, das jeden Aufenthalt auf der Burg Heimerzheim angemessen abrundet: Je nach Anlass und Tageszeit kann dieses als reichhaltiges Buffet, feines Menü, herzhaftes Barbecue oder spannendes Live-Cooking angeboten werden, auf Wunsch natürlich auch vegan oder vegetarisch, und immer mit handverlesenen, überwiegend regionalen Zutaten. In so einer besonderen Location spielen leibliches und mentales Wohl eben einmal mehr zusammen.

www.wasserburg-heimerzheim.de

**Firmenfeiern,
Tagungen & Übernachtungen
in ganz besonderem Ambiente.**

**Planen Sie Ihre
Weihnachtsfeier
zum Festpreis!**

stilvoll.
besonders.
gut.

www.burg-heimerzheim.de

Noch keine Pläne für die Weihnachtsfeier?

Das Maritim Hotel Königswinter bietet ein festliches „All Inclusive Angebot“ für 79 Euro pro Person an. Ob mit der Familie, Freunden oder Kollegen – eine gemütliche Feier ist die perfekte Einstimmung auf die besinnliche Jahreszeit. Das Angebot umfasst einen Aperitif, ein umfangreiches Adventsbuffet mit Vorspeisen, zwei warmen Hauptgerichten, ofenfrischer Gans, passenden Beilagen, einem Dessertbuffet sowie einer Käseauswahl. Auch Bier, Hausweine,

Softgetränke, Kaffee und Tee sind inklusive. Vier Stunden lang können die Gäste dieses Rundum-Sorglos-Paket genießen.

Wer danach noch nicht genug hat, dem stehen weitere Möglichkeiten offen: Ein Besuch in der Hotelbar oder individuelle Zusatzangebote, wie ein spezielles Rahmenprogramm oder eine besondere Musikauswahl, die das Hotel-Team auf Anfrage gerne organisiert.



Ihre Weihnachtsfeier im Maritim Hotel Königswinter

Zum Beispiel Adventsmenü oder -buffet mit weihnachtlichen Köstlichkeiten und ausgewählten Getränken für 79 € pro Person.

Gerne erstellt unser Veranstaltungsbüro ein maßgeschneidertes Angebot für Sie.

Kontakt: ☎ 02223 707-891 · ✉ meeting.kwi@maritim.de



Rheinallee 3 · 53639 Königswinter
www.maritim.de
Betriebsstätte der Maritim Hotelgesellschaft mbH
Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

Tagen im Grünen auf Gut Landscheid

Exklusives Ambiente und professioneller Service als Basis für den Erfolg.

Sie möchten entspannt und ungestört tagen? Dann sind Sie auf Gut Landscheid genau richtig. Wir bieten ein exklusives Ambiente und einen professionellen Service als Basis für Ihre erfolgreiche Businessveranstaltung.

Neben mehreren tageslichtdurchfluteten Multifunktionsräumen mit modernster Tagungstechnik für bis zu 100 Personen stehen aktuell 25 gemütliche und modern ausgestattete Zimmer zur Verfügung. Die rustikale Landscheider Scheune mit ihren 25 Plätzen ist die ideale Location für exklusive Teamevents in gemütlicher Atmosphäre.

Gut Landscheid liegt zentral unweit der A1 und ist schnell aus Köln, Düsseldorf oder Leverkusen erreichbar. Dennoch tagen Sie im Grünen, umgeben von Wiesen und Wäldern. Kostenlose Parkplätze befinden sich in großer Zahl direkt am Haus. Eine Elektrotankstelle bietet Platz für Pkw's und Fahrräder.

Unsere Gäste genießen nicht nur den Komfort, sondern auch die außergewöhnliche Architektur des Anwesens, das viele Möglichkeiten bietet. Essen und Trinken ist bei gutem Wetter auf der Terrasse möglich. Die Atmosphäre ist unvergleichlich. Für kleinere Gruppen empfiehlt sich der stimmungsvolle Gewölbekeller zum Abendessen und gemütlichem Beisammensein. Kulinarisch verwöhnt unser Restaurant „13null1“ alle Teilnehmer. Kurzum: Konzentrieren Sie sich auf Ihre Ziele, den Rest machen wir.

IHRE TAGUNG IM BERGISCHEN






- Tagungs- und Besprechungsräume für bis zu 100 Personen
- Umgeben von wunderschöner Natur
- Team-Aktivitäten (Golfen/Bogenschießen...)
- 25 individuelle, moderne Zimmer
- Kostenlose Parkplätze & E-Tankstellen

Haus Landscheid 1-2, 51399 Burscheid

www.gutlandscheid.de

02174/398-910

tagung@gut-landscheid.de

@gut.landscheid

@Gut Landscheid





GenOiale Tagungen in den GenoHotels

Top-Tagungslandschaften Verschiedene Formate in den Hotels möglich.

Als Tagungshotels gehören die 3-Sterne-Superior GenoHotels mit einer gemeinsamen Kapazität von über 490 komfortablen Hotelzimmern und über 80 kreativen Tagungsräumen zu den besten Tagungshotels in Deutschland. Die Häuser sind rundum von grüner Natur umgeben und liegen dennoch strategisch gut angebunden in den Regionen Nordhessen, Köln/Bonn und Mittlerer Oberrhein. Die großzügigen Grünflächen der Hotels können während der Tagung oder Veranstaltung sowohl zum Lernen (Arbeiten) als auch optimal für Outdoor-Aktivitäten oder einfach nur zum „Chillen“ genutzt werden.

Die GenoHotels bieten individuelle Rahmenprogramme nach, während oder vor einer Tagung oder Veranstaltung an. Die großzügig gestalteten Innenhöfe und Konferenzflächen in den Hotels bieten die Möglichkeiten, die Rahmenprogramme direkt in den Hotels zu organisieren, ganz ohne lange Fahrtzeiten. Die Rahmenprogramme reichen

von Bogenschießen, Seifenkistenrennen, iPad-Rally, Crazy-Golf, Team-Painting, Tagungsbreaks, bis hin zu Schatzsuchen, Cocktailschulungen, Escape-Rooms oder mobilen Bash-Games.

Diese individuell buchbaren Rahmenprogramme, werden durch die Auswahl der hybriden Veranstaltungstechniken, ergänzt. Durch die erfahrenen Küchenteams können zudem auch ganze Abendveranstaltungen mit Rahmenprogrammen gebucht werden. Ob Casino-Royal, Quiz-Abende oder Krimi-Dinner, die kulinarische und unterhaltsame Vielfalt der Hotels ist groß. Die gemeinsamen Standards und Strukturen vereinfachen den Veranstaltern und Gästen die Durchführung und Planung der Veranstaltungen.

Die GenoHotels in Baunatal, Forsbach und Karlsruhe interpretieren die genossenschaftlichen Werte Gemeinschaft, Offenheit, Ehrlichkeit und Vertrauen neu und haben sie in ihre Konzepte integriert. Darüber hinaus zeichnen ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Denken und Handeln die GenoHotels aus. Dies bestätigen in Baunatal

und Forsbach die GreenSign Zertifizierung sowie das EMAS-geprüfte Umweltmanagement des Karlsruher Hauses.

Mit ClimatePartner haben die GenoHotels Baunatal und Forsbach ihren CO₂-Fußabdruck ermittelt und erarbeiten als nächsten Schritt neue nachhaltige Ziele. Das GenoHotel Karlsruhe ist Partnerbetrieb der Destinationzertifizierung „Nachhaltiges Reiseziel“.

Dank der Mitgliedschaft bei den TOP 250 Tagungshotels Deutschland können Veranstaltungsteilnehmer zu günstigen Konditionen mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Darüber hinaus stehen den Gästen an allen drei Standorten E-Ladestationen zur Verfügung.

Kontakt:
GenoHotels
Frau Corinna Rolle-Semper
Frau Sybille Rothenberger
Beratung und Verkauf
www.genohotels.com
verkauf@genohotels.com

GenOiale Tagungen in den GenoHotels

- Großzügige Konferenz- und Seminarflächen
- Großes Angebot an Rahmenprogrammen
- Individuelle gastronomische Konzepte für Abendveranstaltungen
- Modernste Technik für ein maximales Lern- und Gruppenerlebnis



GenoHotel



Baunatal Forsbach Karlsruhe



Kontakt: Corinna Rolle-Semper oder Sybille Rothenberger
E-Mail: verkauf@genohotels.com | www.genohotels.com



Grafik: Freepik

NEUE VORSCHRIFTEN ZUR PRODUKTSICHERHEIT

DAS MÜSSEN HERSTELLER UND ONLINE-HÄNDLER WISSEN

Im Dezember 2024 tritt die neue Produktsicherheitsverordnung in Kraft. Für Hersteller und Online-Händler bedeutet das, ihre Informationen rund um die angebotenen Produkte entsprechend anzupassen. Auch Angaben auf Online-Marktplätzen müssen ergänzt werden.

Von **Martina Schäfer**, FINIS Kommunikation

„Sicher ist sicher“ – so wünscht es sich bereits der Volksmund. Doch auch wenn es hundertprozentige Sicherheit im Leben kaum geben kann, sorgen zahlreiche Vorschriften dafür, dass möglichst viele Risiken ausgeschlossen werden können. Dazu zählt auch die EU-Verordnung 2023/988 mit neuen Vorschriften zur Produktsicherheit. Diese wurde im Mai 2023 veröffentlicht. Verbindlich gelten die neuen Vorschriften ab dem 13. Dezember 2024 für alle Hersteller und Händlerinnen in den EU-Mitgliedstaaten. Dazu zählt auch der Online-Handel.

Was unter die neue Produktsicherheitsverordnung fällt

Die Produktsicherheitsverordnung umfasst alle Produkte, die Hersteller und Händler vertreiben und auf den Markt bringen, soweit sie sich an Verbraucher richten. Ausnahmen können bestehen, wenn andere spezifische Sicherheitsbestimmungen gelten. Dies gilt ebenso für gesondert geregelte Produktgruppen wie zum Beispiel Arzneimittel.

Grundsätzlich betrifft die Produktsicherheitsverordnung auch den Vertrieb von reparierten, wiederaufbereiteten und recycelten Artikeln. Als Ausnahmen werden in der Verordnung nur solche Gegenstände benannt, bei denen Verbraucherinnen und Verbraucher nicht erwarten können, dass sie aktuelle Sicherheitsnormen erfüllen. Dazu zählen solche, die ausdrücklich als Produkte mit Reparatur- oder Wiederaufbereitungsbedarf verkauft werden. Außerdem sind Antiquitäten und Sammlerstücke von historischer Bedeutung von den neuen Vorschriften zur Produktsicherheit ausgenommen. Allerdings sind beide Kategorien noch einmal konkret definiert. So soll verhindert werden, dass andere Artikel absichtlich oder unbewusst falsch in dieses Produktfeld eingruppiert werden.

Pflichten der Hersteller

Herstellerinnen und Hersteller sind verpflichtet, eine interne Risikoanalyse für jedes Produkt durchzuführen und technische Unterlagen zu erstellen. Diese müssen sie zehn Jahre für die Marktüberwachungsbehörden bereithalten. Neben allgemeinen Angaben zum Hersteller, den beteiligten Betriebsstandorten und der Produktbeschreibung gehören Ausführungen über die Eigenschaften in die technischen Unterlagen, die für die Sicherheitsbewertung relevant sind. Dazu zählen Informationen über mögliche Wechselwirkungen mit anderen Produkten, Merkmale in Bezug auf die Cybersicherheit und adaptive Funktionen. Auch Aspekte, die einzelne Gruppen von Verbraucherinnen und Verbrauchern betreffen, sind anzugeben. Könnten Nutzer einen Artikel anders verwenden, als es seiner Bestimmung entsprechen würde, ist ein bildlicher Hinweis beizufügen.

Vorgaben für Online-Händler

Der stationäre Handel bleibt zwar von den Pflichten aus der neuen Produktsicherheitsverordnung nicht verschont. Besondere Relevanz entfaltet diese aber für Online-Händlerinnen und -Händler. Konkret handelt es sich dabei um die Angaben, die diese bei ihren Verkaufsangeboten bereitstellen müssen. Dies umfasst die Information über den Hersteller mit Namen und Handelsnamen oder -marke sowie der Postanschrift und der E-Mail-Adresse. Hat der Hersteller seinen Sitz außerhalb der Europäischen Union, ist sein verantwortlicher Vertreter in der EU mit den entsprechenden Daten zu benennen. Außerdem muss der Online-Handel Ausführungen zur Identifikation seiner Artikel zur Verfügung stellen wie zum Beispiel die Produktabbildung. Auch mögliche Warnhinweise oder Sicherheitsinformationen sind anzugeben.

Alle notwendigen Angaben müssen Online-Händler den Verbraucherinnen und Verbrauchern eindeutig und gut sichtbar anzeigen. Das bedeutet, dass die Daten im Shop selbst zu hinterlegen sind. Eine Verlinkung auf eine externe Seite erfüllt die Anforderungen dagegen nicht. Dass Händler dadurch das Risiko eingehen, Kundinnen und Kunden zu einem

möglichen günstigeren Einkauf beim Hersteller zu verleiten, entbindet sie nicht von den verpflichtenden Informationen.

Wichtig zu beachten ist außerdem, dass Händlerinnen und Händler auch von Herstellerpflichten betroffen sein können. Dies gilt dann, wenn sie Artikel unter eigenem Namen oder einer eigenen Handelsmarke vertreiben. Auch wesentliche Veränderungen, die sich auf die Sicherheit des Produkts auswirken, führen dazu, dass ein Händler entsprechend der Vorschriften zum Hersteller wird.

Umsetzung der Produktsicherheitsverordnung auf Online-Marktplätzen

Online-Marktplätze wie Amazon, Ebay, Otto und weitere sind ebenfalls von den Vorgaben der neuen Produktsicherheitsverordnung betroffen. Online-Händlerinnen und -Händler, die ihre Produkte auf diesem Weg verkaufen, haben vielfach bereits Informationen der Plattformen erhalten. Demnach müssen sie die relevanten Angaben auf den jeweiligen Produktseiten hinterlegen. Angebote, die bis zum Stichtag am 13. Dezember 2024 die nötigen Daten nicht bereitstellen, werden entsprechend vom Marktplatz entfernt. Betroffene Händler sollten die Details daher frühzeitig eingeben, damit die fristgerechte Überprüfung durch die Plattform sichergestellt und das Risiko einer Deaktivierung des eigenen Angebots ausgeschlossen ist.

Weitere Kennzeichnungspflichten

Neben den neuen Vorschriften aus der Produktsicherheitsverordnung haben Hersteller und Händler zahlreiche weitere Kennzeichnungspflichten zu beachten. Dazu gehören vor allem auch solche rund um Marken, Unternehmenskennzeichen oder Herkunftsangaben mit regionalem Bezug oder der Angabe „Made in Germany“. Dabei gilt, dass für die Nutzung dieser Merkmale strenge Regelungen gelten. So müssen die damit verbundenen Eigenschaften den Tatsachen entsprechen und belegbar sein. Eine Verwechslungsgefahr oder falsche Schlüsse auf Seiten der Verbraucherinnen und Verbraucher sind dabei auszuschließen. Wer dies nicht berücksichtigt, kann entsprechend abgemahnt und auf Unterlassung sowie Schadensersatz belangt werden.

Information und Kontakt

Simon Kleuters
kleuters@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-236



WETTBEWERBSRECHT

COOKIE-BANNER: GLEICHWERTIGE AUSWAHL ZWISCHEN ABLEHNUNG ODER ZUSTIMMUNG

Das Oberlandesgericht (OLG) Köln hat entschieden, dass bei sogenannten Cookie-Bannern die Schaltflächen für Zustimmung und Ablehnung in gleichwertiger Weise gestaltet sein müssen (Urteil v. 19.01.2024, Az. 6 U 80/23). Die Klage hatte sich gegen einen Online-Wetterdienst gerichtet. Dieser hatte zwar über die Verwendung von Cookies informiert, nach der Rechtsauffassung der Klägerin jedoch keine wirksame Einwilligung zu deren Verwendung eingeholt. Die Klägerin hatte dies damit begründet, dass auf einer ersten Ebene die Cookies akzeptiert, nicht jedoch abgelehnt werden konnten. Dies sei erst auf einer zweiten Ebene, also nach dem Anklicken eines Links zu weiteren Einstellungen, möglich gewesen.

Darüber hinaus hat laut OLG die Gestaltung dazu geführt, dass die Seiten-Besucherinnen und -Besucher von der Möglichkeit der Ablehnung abgehalten wurden. So sei auf der ersten Ebene der Cookie-Einwilligung oben rechts eine Schaltfläche mit der Be-

schriftung „Akzeptieren & X“ eingebunden worden.

Das „X“ werde jedoch üblicherweise mit dem Schließen eines Fensters und nicht mit einer Einwilligung verbunden, so dass „die Einwilligung mithilfe des ‚X‘-Symbols weder als unmissverständlich oder eindeutig bestätigend noch als freiwillig i. S. v. § 25 Abs. 1 TTDSG, Art 4 Nr. 11 DS-GVO“ habe bewertet werden können.

Quelle: Infobrief Wettbewerb im Blick, Nr. 7-8/2024, Februar 2024



Gratik: Freepik

Information und Kontakt

Simone Lennarz
lennarz@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-132



WETTBEWERBSRECHT

BUNDESGERICHTSHOF: GRÜNE WERBUNG MUSS TRANSPARENTER WERDEN

Eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH) dürfte zum neuen Standard bei Werbung werden: Tragen Produkte die Bezeichnung „klimaneutral“, muss bereits auf der Verpackung erklärt werden, wie genau die Treibhausgasemissionen reduziert wurden – Links oder QR-Codes mit weiteren Informationen reichen hier nicht aus. Denn sonst besteht nach Ansicht des Gerichts die Gefahr der Irreführung der Verbraucher, da der Begriff „klimaneutral“ mehrdeutig sei.

Grund für die BGH-Entscheidung war der Fall eines Süßwarenherstellers, der mit der Klimaneutralität von Fruchtgummis geworben hatte, ohne weitere Informationen auf der Packung mitzuliefern. Die Leitentscheidung dürfte zum neuen Standard bei entsprechender Werbung werden.

Quelle: BGH, Urteil des I. Zivilsenats vom 24. Juni 2024, I ZR 98/23



Foto: shutterstock

Information und Kontakt

Simon Kleuters
kleuters@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-236





Grafik: Freepik

ARBEITSRECHT

NEUE RECHTSPRECHUNG: ÜBERSTUNDENABGELTUNG BEI ABSCHLUSS EINER GERICHTLICH PROTOKOLLIERTEN AUFHEBUNGSVEREINBARUNG

Das Landesarbeitsgericht (LAG) Hamm hat für größere Klarheit bei Abschluss einer gerichtlich protokollierten Aufhebungsvereinbarung gesorgt: Werden Arbeitnehmende „unter Fortzahlung der Vergütung sowie unter Anrechnung auf etwaig noch offene Urlaubs- und Freizeitausgleichsansprüche bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses freigestellt“ – eine in Aufhebungsvereinbarungen übliche Formulierung – verlieren sie auch Ansprüche auf die Vergütung geleisteter Überstunden. Diese gehören, sofern nicht zusätzliche Vereinbarungen zwischen den Parteien getroffen werden, zu den Freizeitausgleichsansprüchen. Sie können selbst dann nicht mehr eingefordert werden, wenn die gerichtlich protokollierte Aufhebungsvereinbarung keine sogenannte Erledigungsklausel enthält.

Sollten Gewerbetreibende mit der Forderung eines ausgeschiedenen oder ausscheidenden Arbeitnehmers konfrontiert werden, sollte der Fall unter Beachtung der Entscheidung (erneut) kritisch gewürdigt werden.

Quelle: Landesarbeitsgericht Hamm, Urteil vom 24. März 2024, Az. 1 Sa 1217/22

Information und Kontakt

Dr. Christina Schenk
 schenk@bonn.ihk.de
 Telefon: 0228 2284-206



**Mit einem Sprung
zum gesunden Betrieb**

**Gesunde
Mitarbeitende
kommen gerne
zur Arbeit**



BGF
 Koordinierungsstelle
 NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt
Beratungs-
anfrage
starten!**



Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke, Hauptgeschäftsführer HANDWERK.NRW:
 „Gesunde und zufriedene Mitarbeitende kommen gerne zur Arbeit und halten ihrem Betrieb länger die Treue. Betriebliche Gesundheitsförderung kann dabei helfen.“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



INTERNATIONAL

Update: Sanktionen gegen Russland und Belarus

Die Sanktionen gegen Russland und Belarus sind weiterhin ein zentrales Thema in der internationalen Politik. Die EU hat inzwischen das 14. Sanktionspaket gegen Russland verabschiedet, das darauf abzielt, die Umgehung bestehender Sanktionen zu verhindern. Zudem hat die EU ihre Sanktionen gegen Belarus ausgeweitet und weitgehend an die Sanktionen gegen Russland angepasst, um die Unterstützung des Landes für Russlands Aktionen in der Ukraine zu bestrafen. Neue Beschränkungen wurden eingeführt, darunter Exportverbote für Dual-Use-Güter und fortschrittliche Technologien sowie ein Importverbot für bestimmte Güter und Dienstleistungen. EU-Exporthändler sind zudem jetzt verpflichtet neben der „No-Russia-Klausel“ auch eine „No-Belarus-Klausel“ in ihre Verträge aufzunehmen.



Grafik: Freepik



Foto: unsplash

Die EUDR: EU-Entwaldungsverordnung - bald tritt sie in Kraft!

Die EU-Entwaldungsverordnung, auch als EUDR bekannt, wird ab dem 30. Dezember 2024 wirksam. Diese Verordnung zielt darauf ab, die globale Entwaldung einzudämmen und entwaldungsfreie Lieferketten zu fördern. Sie verbietet den Handel mit bestimmten Waren, die auf Flächen produziert wurden, die nach dem 31. Dezember 2020 entwaldet wurden, und legt umfangreiche Sorgfaltspflichten für Unternehmen fest. Betroffen sind die Rohstoffe Holz, Kakao, Kaffee, Kautschuk, Ölpalme, Soja und Rinder, sowie die daraus hergestellten Erzeugnisse.

Erfahrungsaustauschgruppe Zoll- und Außenhandelspraxis



Der „Erfahrungsaustausch Zoll- und Außenhandelspraxis“ für Unternehmen aus der Region Bonn/Rhein-Sieg bietet die Gelegenheit, sich mit Branchenfachleuten zu vernetzen, Best-Practices auszutauschen und Einblicke in die Zukunft der Zollabwicklung zu gewinnen. Darüber hinaus gibt es aktuelle Informationen zu den wichtigsten Zollthemen – von der kommenden EU-Zollreform bis zu den neuen EU-Verordnungen wie CBAM und die EU-Entwaldungsverordnung. Der Erfahrungsaustausch profitiert von den Einblicken, Wissen und Fragen aller Teilnehmenden. Das nächste Treffen ist am 10. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bei Anna Steinberg.



Ansprechpartnerin

Anna Steinberg
0228 2284-164
steinberg@bonn.ihk.de

MULTIMEDIA

BSI veröffentlicht IT-Sicherheitskennzeichen für mobile Endgeräte

Mobile IT-Geräte wie Smartphones und Tablets speichern und verarbeiten eine Vielzahl relevanter und zum Teil persönlicher Daten, wie Fotos, Videos, Textnachrichten und Kontakte. Ein angemessenes IT-Sicherheitsniveau dieser Geräte ist für den Schutz der Daten und damit auch der Verbraucherinnen und Verbraucher unerlässlich. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) führt nun die neue Produktkategorie „Mobile Endgeräte“ für das IT-Sicherheitskennzeichen ein. Während der Entwicklung des Anforderungskatalogs konnten interessierte Stakeholder aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft ihre Perspektive und

Anregungen im Rahmen einer Kommentierungsrunde einbringen. Mit der technischen Richtlinie TR-03180 A stellt das BSI konkrete Vorgaben für Hersteller zur Verfügung, die ein IT-Sicherheitskennzeichen beantragen wollen. Mit dem Kennzeichen können Verbraucherinnen und Verbraucher auf einen Blick das Herstellerversprechen für ein angemessenes IT-Sicherheitsniveau erkennen.

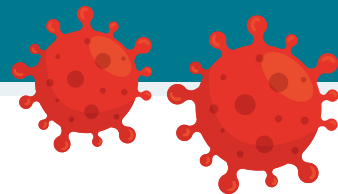
Quelle: Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik



Ansprechpartner

Prof. Dr. Stephan Wimmers
0228 2284-142
wimmers@bonn.ihk.de

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



Grafik: Freepik

Stundungs-/Ratenzahlungsanträge NRW-Soforthilfe 2020

Unternehmen erhalten noch immer von der Bezirksregierung eine Zahlungserinnerung mit der Aufforderung, zu viel erhaltene und noch nicht beglichene NRW-Soforthilfe 2020 kurzfristig zurückzuzahlen. Laut Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) können jedoch weiterhin Anträge auf Ratenzahlung über das WSP.NRW gestellt werden. Bei Erhalt der Zahlungserinnerung sollte man sich mit der zuständigen Bezirksregierung abstimmen, da vermutlich bereits ein Mahnverfahren eingeleitet wurde. Die Kontaktdaten der Bezirksregierung sind auf der Zahlungserinnerung vermerkt (oder unter www.wirtschaft.nrw/coronahilfe). Positiv zu vermerken ist, dass das Unternehmen



unter der angegebenen Nummer tatsächlich einen Ansprechpartner für sein Anliegen telefonisch erreichen konnte.

Das Land hatte bereits in den meisten Fällen Mahn- und Vollstreckungsmaßnahmen für nach dem 30. November 2023 fällige Rückzahlungen der NRW-Soforthilfe 2020 bis zum 31. Dezember des Jahres ausgesetzt. Auch wurden bis zur Bescheidung des Ratenzahlungsantrags keine weiteren Verzugszinsen erhoben. Das gilt nicht mehr für Anträge, die nach dieser Frist gestellt werden. Die gesamten Zinsen - mögliche Verzugszinsen und Zinsen für die Ratenzahlung - werden aber erst nach dem vollständigen Eingang der Hauptforderung separat durch die jeweils zuständige Bezirksregierung erhoben.



Ansprechpartner

Michael Pieck
0228 2284-181
pieck@bonn.ihk.de

UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

Copyshop mit Kundenstamm zu verkaufen: Aus privaten Gründen veräußern wir unser 30jähriges, etabliertes Geschäft. Dieses setzt sich aus sämtlichen unten aufgelisteten Maschinen und sämtlichen Zubehör wie die verschiedensten Druckmaterialien (Papiere, Klebefolien, Biprint, Dibond, Kappa, Displaykarton u.ä.), Bindezubehör, Kartonagen, RollUp Systemen, PCs (komplettes Geschäftsinventar) und Kundenstamm zusammen.

BN-A-3548

Nachfolge für einen Betrieb für Dreh- und Fräsarbeiten: Für einen kleineren Betrieb der Metallverarbeitung (Umsatz rund 600.000 €) im Rhein-Sieg-Kreis wird eine gesundheitlich bedingte Nachfolgeregelung gesucht. Es gibt lfd. Verträge, also eine stabile Auslastung. Die moderne Maschinen- und Werkzeug-Ausstattung erlaubt deutliches Wachstum.

BN-A-3543

Nachfolge für Weinhandel: Aus gesundheitlichen Gründen geben wir unseren gut eingeführten Weinhandel ab. Einzelunternehmen mit einer geringfügig Beschäftigten. Das Geschäft mit guter Parkmöglichkeit liegt ca. 15 km von Bonn entfernt. Der Weinhandel lebt von seinen vielen treuen Stammkunden. Persönlicher Kontakt auch zu den Lieferanten vorhanden. Mietvertrag kann übernommen werden. Einarbeitung durch Inhaber gewährleistet. Die Ablöse für Waren/Geschäft beträgt 150.000 €.

BN-A-3542

Weitere Angebote unter
www.nexxt-change.org



Ansprechpartnerin

Nadine Heich
0228 2284-169
heich@bonn.ihk.de



Ansprechpartnerin

Jasmin Unkel
0228 2284-269
unkel@bonn.ihk.de

MITEINANDER FÜR MEHR IT-SICHERHEIT

WORLD CONFERENCE CENTER, BONN

11.12.2024

IT SICHERHEITSTAG NRW

INFOTAG FÜR KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN ZUR DATEN-, INFORMATIONS- UND IT-SICHERHEIT

www.it-sicherheitstag-nrw.de
#miteinandersicherer

#GEMEINSAMUNTERNEHMEN

IT-SICHERHEITSTAG NRW MITEINANDER FÜR MEHR IT-SICHERHEIT

Unter diesem Motto steht der diesjährige IT-Sicherheitstag NRW, zu dem die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V. gemeinsam mit den Partnern DIGITAL.SICHER. NRW, dem Westdeutschen Handwerkskammertag einladen.

In einer zunehmend digitalisierten Welt mit komplexen Veränderungen der wirtschaftlichen und politischen Lage, ist die Sicherheit unserer IT-Systeme, Daten und digitalen Werte von entscheidender Bedeutung. Heutzutage stehen Unternehmen vor vielfältigen Herausforderungen, wenn es um die Sicherheit ihrer Daten und IT-Systeme geht. Um diesen Bedrohungen wirksam zu begegnen, ist ein stärkeres gemeinsames Handeln durch Wirtschaft, Politik und Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. Der dieses Jahr in Bonn stattfindende IT-Sicherheitstag NRW ist eine bewährte Plattform, um sich über aktuelle Bedrohungen auszutauschen, bewährte Praktiken zu teilen und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln. Mit Impulsvorträgen, Experten- und Basic-Foren, Seminaren und einer Fachausstellung

bieten die Veranstalter der Wirtschaft konkrete Hilfestellung bei der Beantwortung individueller Fragen und dem Aufbau eines Netzwerkes an.



Mittwoch, 11. Dezember 2024
Uhrzeit: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr



World Conference Center Bonn (Plenargebäude),
Platz der Vereinten Nationen 2, 53113 Bonn



kostenfrei



Ansprechpartner
Prof. Dr. Stephan Wimmers
wimmers@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-142

Anmeldung:
www.it-sicherheitstag-nrw.de



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

GRÜNDUNGS- CAMP



Gratifik: Freepik

Alljährlich beteiligt sich die IHK mit einer Hausmesse an der bundesweiten „Gründungswoche Deutschland“ des Bundeswirtschaftsministeriums. So sind auch dieses Mal am Samstag, 23. November 2024, wieder die Institutionen der Region eingeladen, ihre Informationen rund um Zukunftsprojekte in Messeständen, Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden zu vermitteln. So wird im Raum des „Lebenszyklus“ nicht nur den Weg zur erfolgreichen Gründung gezeigt - darüber hinaus helfen zahlreiche Checklisten sowie Informationsmaterialien bei der Konzeptfindung und unterstützen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Auch diesmal sind wieder zwei Runden mit Live-Interviews geplant, in denen junge Unternehmerinnen und Unternehmer von ihren Erfahrungen in der Startphase berichten. Während der Veranstaltung gibt es zudem die Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken.

Einen Überblick aller Angebote zur Gründungswoche, darunter auch zwei Veranstaltungen zum Businessplan-Werkzeug „Unternehmenswerkstatt“, finden Interessierte auf der IHK-Homepage unter www.ihk-bonn.de | Webcode @663.



Samstag, 23. November 2024
Uhrzeit: 9.30 - 15.00 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn



kostenfrei



Ansprechpartner

Christian Pinnekamp
pinnekamp@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-232

Michelle Urbahn
urbahn@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-233

Information und
Anmeldung:



INNOVATION / UMWELT

**SAVE THE DATE: INNOVATIONSTREFFEN
ELEKTRISCHE ANTRIEBSTECHNIK**

NACHHALTIGKEIT UND KI IM FOKUS DER MOBILEN UND STATIONÄREN ANTRIEBSSYSTEME

In Kooperation mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) und Forschungsvereinigung Antriebstechnik (FVA) lädt die IHK Bonn/Rhein-Sieg zum Innovationstreffen rund um Nachhaltigkeit und KI in mobilen und stationären Antriebssystemen ein.

Bei diesem Netzwerktreffen für Industrie und Wissenschaft werden Einblicke in die aktuellen Herausforderungen, Entwicklungen und Projekte der elektrischen Antriebstechnik vermittelt. Nach Impulsen aus wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Perspektive stehen der Austausch und die Vernetzung im Fokus.

Diskutiert werden die Zukunftstrends der E-Antriebstechnik, ressourcen- und energieschonende Entwicklungsmethoden, sowie innovative elektrische Antriebslösungen für spezielle Anwendungen wie Transportkälteanlagen. Weitere Themen sind u.a. die Auswirkungen neuer Halbleitertechnologien auf Antriebsumrichter und elektrische Maschinen, der Einsatz von KI in Produktion und Logistik, Fortschritte bei Halbleitermodulen in Fahrzeugen und die Innovations- und Entwicklungs Herausforderungen in der High-Performance-E-Mobilität sowie die Nutzung von SMC als innovativem Werkstoff im Elektroantrieb.



Gratifik: Freepik



Donnerstag, 21. November 2024
(Anmeldeschluss 18. November)
Uhrzeit: 18.00 bis ca. 21.00 Uhr



Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Grantham Allee 20, 53757 Sankt Augustin



kostenfrei



Ansprechpartner

Kevin Ehmke
ehmke@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-193

Information und
Anmeldung:



INNOVATION / UMWELT

PRÄSENZVERANSTALTUNG

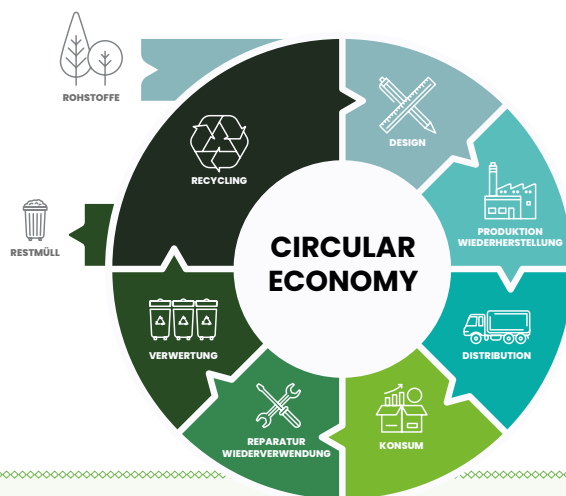
DIE ZUKUNFT DER INDUSTRIE MIT KI UND CIRCULAR ECONOMY

In der Gemeinschaftsveranstaltung der Kunststoff-Initiative und der Initiative Industrie am 19. November im Deutschen Museum Bonn geht es um die Zukunft der Branche. Dabei werden die Themen „KI“ und „Circular Economy“ aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Der Bildungsexperte Dr. Dr. Gerd Mittring fragt im Keynote-Talk „Macht KI uns dümmer?“ und die Diplom-Psychologin Maria-Christina Nimmerfroh stellt die Generation Z vor, die für eine gemeinsame Zukunft gebraucht wird. Darüber hinaus präsentieren Unternehmen aus der Region ihre Lösungen für eine Circular Economy und Fachleute aus Hochschule und Praxis analysieren künftige Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von KI.

In|du|strie
GEMEINSAM. ZUKUNFT. LEBEN.

KUNSTSTOFF INITIATIVE
Region Bonn / Rhein-Sieg



Grafik: Freepik

Dienstag, 19. November 2024
Uhrzeit: 18.00 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr)

Deutsches Museum Bonn
Ahrstraße 45, 53175 Bonn

kostenfrei

Ansprechpartner
Armin Heider
heider@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-144

Information und Anmeldung:

BERUFSBILDUNG

AUFSTIEGSFORTBILDUNG

HANDELSFACHWIRTIN / HANDELSFACHWIRT (IHK) - KOMPAKT



Foto: Freepik

Die Aufstiegsfortbildung zur Handelsfachwirtin bzw. Handelsfachwirt ist der Qualifikationsnachweis für die mittlere bis höhere Führungsebene in der Wirtschaft. Mit diesem IHK-Weiterbildungsabschluss ist eine Karriere nicht nur im Handel möglich. Das IHK-Praxisstudium macht aus ambitionierten Kaufleuten qualifizierte Handelsfachwirte. Die Dozierenden besitzen Theorie- und Praxiswissen und bereiten die Teilnehmenden auf die IHK-Prüfung vor. Sie erhalten Unterrichtsmate-

rialien, Zugang zu einer Online-Akademie und können grundsätzlich eine staatliche Förderung bis zu 75 Prozent der Kosten beantragen (Aufstiegs-BAföG). Mehr Infos unter www.ihk-die-weiterbildung.de

Dienstag, 7. Januar 2025 - Freitag, 4. September 2026
Der Unterricht findet in der Regel dienstags und donnerstags von 18.00 Uhr bis 21.15 Uhr sowie einmal im Monat samstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt.

IHK-Bildungszentrum Bonn/Rhein-Sieg
Kautexstraße 53, 53229 Bonn

3.980 Euro
(4.139,20 EUR bei Zahlung in 15 Raten)

Ansprechpartnerin
Heike Weichelt
weichelt@wbz.bonn.ihk.de
Tel: 0228 97574-24

Information und Anmeldung:

AUSSENWIRTSCHAFT



Foto: Freepik

FACHKRÄFTE AUS DEM AUSLAND

Erleichterungen beim FK-Einwanderungsgesetz und Anerkennung von Abschlüssen

Der Fachkräftemangel in Deutschland veranlasst immer mehr Unternehmen, ihre Mitarbeitenden grenzüberschreitend zu rekrutieren. Die Bundesregierung hat Anfang Juni Erleichterungen beim Fachkräfteeinwanderungsgesetz erlassen. Neben erforderlichen Sprachkenntnissen ist es häufig aber auch die Anerkennung der im Drittland erworbenen Abschlüsse, die eine zügige Einstellung der Bewerberinnen und Bewerber verhindert.

In dem Webinar werden nach einer Einführung in das Fachkräfte-Einwanderungsgesetz die gültigen Vereinfachungen hervorgehoben, um auf dieser Basis mit der Referentin in den Austausch zu treten und ergänzende Fragen zu besprechen. Ebenso wird die Systematik und Herausforderungen bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen vorgestellt.

Diese Veranstaltung bietet eine hervorragende Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen und Bestimmungen im Bereich der Fachkräftezuwanderung zu informieren.



Donnerstag, 17. Oktober 2024
Uhrzeit: 10.00 - 11.00 Uhr



Die Veranstaltung findet online statt.



kostenfrei



Information und Anmeldung:



Ansprechpartner
Armin Heider
heider@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-144

Frank Clauß
clauss@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-156



Wirtschaftstalk BONN

Veranstaltung verpasst?



Jetzt für den Wirtschaftstalk BONN
am 23. Oktober 2024 anmelden:

wirtschaftstalk-bonn.de

Träger



Unterstützer



Veranstalter

●●●● medien.de
medien.de mde GmbH
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

AUSSENWIRTSCHAFT

EXPERTENTIPPS

USA AKTUELL NACH DER WAHL



Die USA sind ein zentraler Akteur im globalen Handel und wichtiger Handelspartner für deutsche Unternehmen. Im Jahr 2023 waren die Vereinigten Staaten der größte Importeur deutscher Exporte und der drittgrößte Exporteur der Bundesrepublik. Die Handelsbeziehungen fördern das wirtschaftliche Wachstum in beiden Ländern, trotz gelegentlicher Spannungen bleibt die Partnerschaft robust und zukunftsorientiert.

Die Referenten Hans-Michael Kraus, Maik Friebe und Christophe van Gool berichten zu aktuellen Rechts- und Steuerfragen und geben sowohl einen Einblick in die Haftungsthematik als auch eine erste Einschätzung der steuerrechtlichen Entwicklung in den USA nach der Wahl im November 2024.



Montag, 25. November 2024
Uhrzeit: 9.00 - 12.30 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn



kostenfrei



Ansprechpartnerin
Anna Steinberg
steinberg@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-164



Information und
Anmeldung:



AUSSENWIRTSCHAFT

EINSTIEG IN DEN EXPORT

SO KOMMEN PRODUKTE AUS BONN/RHEIN-SIEG IN DIE WELT

Geschäfte auf internationalen Märkten durchzuführen ist für viele Unternehmen in Deutschland eine wichtige Basis für langfristigen Erfolg. Der erste Schritt über die Landesgrenzen sollte dabei jedoch gut vorbereitet sein, um den ein oder anderen Fehler von Anfang zu vermeiden. Liefer- und Zahlungsbedingungen, die unterschiedlichen Wege der Zollanmeldung, Angaben auf den Rechnungen, die Nutzung und Ausstellung von Lieferantenerklärungen oder auch die Bestimmung der Warentarifnummer sind nur einige wenige Punkte, die vor der Durchführung eines Auslandsgeschäfts zu klären sind. In der Informationsveranstaltung werden die Grundlagen für innergemeinschaftliche Geschäfte sowie für Exporte ins Drittland aufgezeigt.

Die folgenden Themen werden dabei behandelt:

- Der Start ins Auslandsgeschäft
- Innereuropäischer Handel
- Handel mit Drittstaaten
- Ursprung und Ursprungsnachweise
- Exportkontrolle
- Förderung und Finanzierung
- Internationale Verträge



In der Präsenzveranstaltung wird unter anderem auf die Ausführungen in der „Praktische Arbeitshilfe Export/Import“ Bezug genommen, die als Schulungsunterlage mit zur Verfügung gestellt wird.



Dienstag, 19. November 2024
Uhrzeit: 10.00 - 13.00 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn



60,00 Euro



Ansprechpartnerin
Anna Steinberg
steinberg@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-164



Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6493154



INNOVATION / UMWELT

ENERGIE KOMPAKT FÜR UNTERNEHMEN

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Energieagentur Rhein-Sieg laden am Dienstag, 5. November, zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung rund um das Thema Energie ein. Zielgruppe des Events sind insbesondere jene Personen, die sich in den Unternehmen mit dem Bereich Energie befasst bzw. dafür verantwortlich sind. Sie können sich auf der Veranstaltung über Energiemanagement, Wärmeplanung, Gebäudeenergiegesetz, Energie- und Stromsteuer und Energiewende in Bonn/Rhein-Sieg informieren und sich mit Fachleuten sowie anderen Unternehmerinnen und Unternehmern austauschen.

Es gibt Vorträge und Diskussionen zu folgenden Themen:

1. **Impulsvortrag: Energiewende:** Wo stehen wir in der Energiewende in der Region? (N. N., Energieagentur Rhein-Sieg)
2. **Kommunale Wärmeplanung & GEG** - Woher kommt die Wärme heute und in Zukunft für mein Unternehmen? (N. N., Energieagentur Rhein-Sieg)
3. Aktuelle Energie- und Stromsteueränderungen (N.N.)
4. **Energieeffizienzgesetz** - Was muss ich zum Thema Energiemanagement beachten? (N.N.)
5. **Energie-Diskussion:** Wie gehen die Unternehmen der Region mit den aktuellen Herausforderungen um?



Foto: AdobeStock

 Dienstag, 5. November 2024
Uhrzeit: 14.00 -18.00 Uhr

 Rhein-Sieg-Forum
Bachstraße 1, 53721 Siegburg

 kostenfrei

 **Ansprechpartner**
Kevin Ehmke
ehmke@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-193

 Information und
Anmeldung:



Mit Effizienz zum Erfolg

Nachhaltigkeit schafft Zukunft für Ihr Unternehmen und das Klima

Nachhaltigkeit ist gut für das Geschäft – zu diesem Schluss kommen dem KfW-Klimabarometer zufolge immer mehr Unternehmen. Fast zwei Drittel aller Unternehmen in Deutschland haben den Klimaschutz aktuell zumindest schon teilweise in ihrer Unternehmensstrategie verankert. Die guten Gründe dafür: Einerseits wächst das Bewusstsein von Kundinnen und Kunden für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich, andererseits schaffen nachhaltige Strategien Wettbewerbsvorteile und steigern den wirtschaftlichen Erfolg.

Für Unternehmerinnen und Unternehmer gibt es viele Ansätze, um das eigene Geschäft nachhaltiger zu gestalten: Energie und Ressourcen können eingespart werden. Es können neue, besser recycelbare Materialien zum Einsatz kommen. Oder die Digitalisierung sorgt für schnellere Prozesse und einen effizienteren Personaleinsatz.

Alle Infos auf:

nrwbank.de/nachhaltige-unternehmen

Oder Sie wenden sich an das NRW.BANK.Service Center unter
Telefon: 0211 91741-4800, E-Mail: beratung@nrwbank.de.

In der Folge wird dadurch nicht nur klimafreundlicher und rentabler gewirtschaftet, sondern auch von mehr Sicherheit in der Beschaffung von Rohstoffen profitiert.

Zukunftsweisende Ideen sind oftmals schon vielfach da, aber sie müssen auch finanziell gestemmt werden. Förderbanken wie die NRW.BANK unterstützen bei der Finanzierung dieser langfristig wegweisenden Investitionen. Dazu vergibt sie beispielsweise zinsgünstige Darlehen oder investiert mit Eigenkapital. Die Förderberatung der NRW.BANK begleitet Sie dabei individuell und informiert umfassend über die passenden öffentlichen Förderangebote von EU, Bund und Land. Auch bei Seminaren oder Veranstaltungen können Sie sich informieren und austauschen. Die Themenbandbreite reicht hierbei von unternehmerischem Klimaschutz bis hin zur erfolgreichen Vorbereitung auf Kreditgespräche. Die Teilnahme ist in der Regel kostenlos.



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

INFRASTRUKTUR:

„WIR LAUFEN GEFAHR, DEN ANSCHLUSS ZU VERLIEREN“

IHK-JAHRESEMPFANG MIT 700 GÄSTEN AUF DEM RHEIN

Ein Blick aus globaler Perspektive auf die Region: Dr. Tobias Meyer, Vorstandsvorsitzender der DHL Group, sprach am Mittwoch als Gastredner beim Jahresempfang der IHK Bonn/Rhein-Sieg auf der MS „RheinMagie“. Vor rund 700 Zuhörerinnen und Zuhörern analysierte Meyer die wirtschaftliche Situation in Deutschland und Europa, schilderte seine Sicht auf die Region und nahm das Publikum mit auf eine Reise rund um den Globus, um anhand konkreter Beispiele zu zeigen, was Deutschland von anderen Ländern lernen kann.

„Als Heimat unserer Unternehmenszentrale hat die Region Bonn/Rhein-Sieg die Geschichte der DHL Group über Jahrzehnte mitgeprägt. Wir profitieren hier von der zentralen Lage in Europa, einem internationalen Umfeld, einer starken Bildungslandschaft – und von einer hohen Lebensqualität“, sagte Meyer. „Es gibt aber auch Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen müssen: dem Aufwuchs von Bürokratie

entgegenwirken, die Qualität der Infrastruktur verbessern und Augenmaß bei Steuersätzen und öffentlichem Konsum. Auch brauchen wir mehr Fachkräfte in der Region, damit wir gemeinsam weiter erfolgreich wachsen können.“

Hagen: „Verkehrsinfrastruktur muss höchste Priorität haben“

Zuvor hatte IHK-Präsident Stefan Hagen die Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft auf dem 90 Meter langen Schiff begrüßt. Dabei betonte Hagen, wie wichtig eine gut ausgebaute und verlässliche Verkehrsinfrastruktur für die regionale Wirtschaft ist: „Der Rhein hat als Lebensader den wirtschaftlichen Aufstieg unserer Region einst möglich gemacht. Heute erleben wir, dass unsere Verkehrsinfrastruktur in die Jahre gekommen ist. Marode Brücken, verstopfte Straßen und ein überlastetes Schienennetz: Wir laufen Gefahr, den Anschluss zu verlieren. Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur müssen deshalb höchste Priorität haben.“

IHK zeichnet 80 Ehrenamtliche für Engagement aus

Im weiteren Verlauf des Abends ehrte IHK-Präsident Hagen gemeinsam mit Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille 80 Personen für ihr jahrzehntelanges Engagement. Die Geehrten engagieren sich seit zehn, 20 oder schon seit 30 Jahren in den ehrenamtlichen Gremien der IHK. Sie leisten etwa in den Prüfungsausschüssen einen wichtigen Beitrag zur betrieblichen Ausbildung oder bringen ihre Expertise in die Fachausschüsse der IHK ein. Im Rahmen des Empfangs wurden sie mit Ehrennadeln in Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet.



Foto: Marc John/Bonn.digital



Foto: Meike Böschemeyer



Foto: Marc John/Bonn.digital



Foto: Meike Böschemeyer



Staatsekretärin **Andrea Milz** (Mitte) und IHK-Präsident **Stefan Hagen** (rechts) mit den für 30 Jahren ehrenamtliches Engagement Ausgezeichneten

Foto: Meike Böschemeyer




Foto: Marc John/Bonn.digital




Foto: Meike Böschemeyer




Foto: Meike Böschemeyer




YouTube



Film zum
Jahresempfang



Film zum
Ehrenamt



Bildergalerie
www.ihk-bonn.de | Webcode @4150

Information und Kontakt

Dr. Hubertus Hille
Hauptgeschäftsführer
hille@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-102



**Ansprechpartnerin
Bildmaterial**

Rebekka Boos
boos@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-186



ERSTE BONNER WIRTSCHAFTSPARKPLÄTZE VORGESTELLT



Gemeinsame Freigabe der ersten Wirtschaftsparkplätze in Bonn. Von links: IHK-Präsident **Stefan Hagen**, Bonns Oberbürgermeisterin **Katja Dörner**, HWK-Geschäftsführerin für Unternehmensberatung, Handwerkspolitik und Internationales, **Stephanie Bargfrede**, Kreishandwerksmeister **Thomas Radermacher** und **Carsten Sperling** von den Bürgerdiensten. © Bundesstadt Bonn

Ende August haben der Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg Stefan Hagen, Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher, und die Geschäftsführerin für Unternehmensberatung, Handwerkspolitik und Internationales der Handwerkskammer zu Köln, Stephanie Bargfrede gemeinsam mit der Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner die ersten Wirtschaftsparkplätze für die Bundesstadt vorgestellt. Die für den Wirtschaftsverkehr reservierten neuen Parkplätze sind zunächst an neun Standorten in Kessenich und in der Südstadt zu finden. Sie können werktags von acht bis 18 Uhr z.B. von Pflegediensten, Lieferverkehren oder Handwerksunternehmen genutzt werden.



Information und Kontakt

Prof. Dr. Stephan Wimmers
 Geschäftsführer
 Standortpolitik
 Telefon: 0228 2284-142
 wimmers@bonn.ihk.de



Till Bornstedt
 Teamleiter Handel, Verkehr,
 Tourismus, Raumplanung
 Telefon: 0228 2284-145
 bornstedt@bonn.ihk.de



JÖRG KRAMER

Jörg Kramer ist seit 1988 bei dem 1973 gegründeten Bonner Reiseveranstalter Phoenix Reisen angestellt und für den Finanzbereich zuständig. Er fand wie so viele der Mitarbeitenden des familienorientierten und sozial ausgerichteten Unternehmens über Angehörige in den Betrieb: Schwester und Tante arbeiteten dort und sind auch heute noch dabei.

Im Jahr 2006 wurden er und Benjamin Krumpen neben Phoenix-Gründer Johannes Zurnieden zu Geschäftsführern ernannt. Für Kramer ist seine Tätigkeit bei dem Reiseveranstalter nicht einfach nur ein Job, sondern das Unternehmen ist auch ein zweites Zuhause. Vertrauen, Entscheidungsfreiheit und familiäre Kollegialität werden hier großgeschrieben und von den Geschäftsführern vorgelebt.

www.phoenixreisen.com



www.facebook.com/PHXTV



www.instagram.com/phoenixreisen



DIE TOURISMUSBRANCHE LEIDET EBENFALLS UNTER DEM AKTUELLEN FACHKRÄFTEMANGEL. INWIEWEIT IST IHR UNTERNEHMEN DAVON BETROFFEN?

Bislang sind wir vom Fachkräftemangel kaum betroffen. Sicherlich bemerken aber auch wir, dass es insgesamt weniger Bewerber in der Branche gibt.

VERFOLGEN SIE BEI DER GEWINNUNG VON FACHKRÄFTEN EINE BESTIMMTE STRATEGIE?

Unsere Mitarbeitenden halten uns auch in schwierigeren Zeiten die Treue, daher haben wir so gut wie keine Fluktuation. Und wenn wir offene Stellen haben, können wir die in der Regel Dank der Empfehlungen und Mund-zu-Mund-Propaganda unserer Kollegen im Bekannten- und Verwandtenkreis rasch wieder besetzen.

WIE BINDEN SIE MITARBEITENDE AN IHR UNTERNEHMEN?

Da wir alle im wahrsten Sinne des Wortes im selben Boot sitzen, gibt es bei uns eine flache Hierarchie. Natürlich muss es einen Kapitän geben, der das Unternehmensschiff lenkt, aber wir verstehen uns quasi als eine große Familie, bei der sich Geben und Nehmen die Waage halten. Wenn Kollegen z.B. Kinder betreuen oder ihre Eltern pflegen müssen, nehmen wir darauf, wenn möglich, Rücksicht. Umgekehrt können wir aber auch darauf zählen, dass alle mit anpacken, wenn es einmal einen Engpass gibt.

WO SEHEN SIE IN DER TOURISMUSBRANCHE POTENZIALE ZUM FINDEN UND BINDEN VON FACHKRÄFTEN?

Auch wenn die Branche zweifellos in der Corona-Zeit gelitten hat, hat sich dabei auch ihre Widerstandsfähigkeit gezeigt. Die Reiselust der Menschen in Deutschland ist ungebrochen und viele verbinden mit der Tourismusbranche überwiegend positive Dinge. Auch wenn natürlich saisonbedingt viele Tätigkeiten nicht unbedingt „9 to 5“-Jobs sind, ist das Arbeitsfeld jedoch sehr abwechslungsreich. Man hat mit unterschiedlichen Menschen und Herausforderungen zu tun. Das ist gelegentlich nicht einfach, gleichzeitig jedoch sehr befriedigend.

WIE BEWERTEN SIE DAS DEUTSCHE SYSTEM DER BERUFSBILDUNG?

Die duale Berufsausbildung wird international geschätzt und hat sich bewährt. Allerdings müssen wir wieder mehr junge Menschen für eine Berufsausbildung begeistern - es können schließlich nicht alle studieren. Unternehmen, die selbst ausbilden, (er)sparen sich langfristig auch die Suche nach neuen Mitarbeitenden.

IHR FREIZEITTIPP FÜR DIE REGION?

Mit dem Fahrrad den Rhein entlangfahren. Ob Richtung Siebengebirge oder runter nach Köln, eins unserer Phoenix-Schiffe sieht man ganz bestimmt.

6x NACHGEFRAGT



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,
E-Mail: info@bonn.ihk.de, Internet: www.ihk-bonn.de

Redaktion:

Sabine Blome (verantwortlich)
Telefon 0228 2284-136
E-Mail: blome@bonn.ihk.de

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Gabriele Immenkeppel, Martina Schäfer, Lothar Schmitz

Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

Cartoon: Burkhard Mohr

Ausgabe: 0524

Erscheinungsdatum: 1. Oktober 2024
Nächste Ausgabe: 2. Dezember 2024
ISSN 0176-9162

VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17-19, 42115 Wuppertal
Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

Verlag:

k.kolender@wppt.de | Anzeigen: az@wirtschaft-brs.de
Internet: www.wppt.de

Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Kolender

Druckerei: Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,
33100 Paderborn | info@bonifatius.de | www.bonifatius.de

Aktuell gültig: Mediadaten 2024

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben.

Hinweis: Bei Fremdbeilagen/-beihetern und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heftern liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.



Formentor VZ

CUPRA Formentor VZ 2.0 TSI 245 kW (333 PS) 7-Gang-DSG 4Drive

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 8,7; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 198; CO₂-Klasse: G.

Ausstattung: beheizbares Supersportmultifunktionslenkrad, Sportsitze vorn beheizbar, Spurhalteassistent, Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung, autom. Distanzregelung, Einparkhilfe mit Rückfahrkamera, Fernlichtassistent, Verkehrszeichenerkennung, Speedlimiter mit intelligentem Speed Assist, Connectivity Box inkl. Wireless Charger, Media System Plus, Sprachsteuerung, Virtual Cockpit, 3-Zonen Climatronic uvm.

Unser attraktives Gewerbeleasingangebot für Sie¹:

Sonderzahlung:	990,00 €	24 monatliche Leasingraten á	199,00 €
Laufzeit:	24 Monate		
Jährliche Laufleistung:	10.000 km	CARE Wartung und Verschleiß ² (optional) mtl.:	33,19 €

¹ Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Überführungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Bonität vorausgesetzt. Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Großkundenvertrag bzw. nicht für einen gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt), selbständiger Freiberufler, selbständiger Forst- und Landwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um eine Haupteinnahmequelle handeln. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Weitere Informationen unter www.cupraofficial.de

² CARE Wartung & Verschleiß in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag mit der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.

Angebot gültig bis 30.09.2024. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**AUTO
THOMAS
FIRMENGRUPPE**

Heinrich Thomas GmbH & Co. KG

Königswinterer Straße 444, 53227 Bonn

Tel.: 0228/4491-580; cupra-bonn@auto-thomas.de

Auto Thomas GmbH & Co. KG

Frankfurter Straße 137, 53773 Hennef

Tel.: 02242/8896-0; cupra-hennef@auto-thomas.de

www.auto-thomas.de



NetCologne

NetCologne Rechenzentrum

Ihre IT muss

ins Eckige.

Uns verbindet mehr.



Ausfallsicherheit, störungsfreier Betrieb und dynamische Skalierbarkeit mit unserem neuen Kölner Rechenzentrum. ISO 27001-zertifiziert, nachhaltig betrieben und dank eigenem Glasfasernetz hochperformant. Das gibt's nur bei NetCologne.

Uns verbindet mehr.